Aus der Stadt Halle

Der Bleistift.

Der Bleistift besteht aus einer hölzernen Hülle, in die eine dünne Stange Graphit eingelassen ist. Man benützt den Bleistift zum Schreiben, mancher sollte das aber nicht tun.

Um ihn zum Schreiben verwenden zu können, muß der Bleistift angespitzt werden.

Weil das eine Kunst ist, die gelernt sein will, so haben sich Erfinder bemüht, einen praktischen, mechanischen Bleistiftspitzer zu erfinden. Man benutzt auch diese Dinger eine kurze Zeit und dann verkauft man sie als altes Eisen. Das Pfund fünf Pfennig. Und man fängt wieder an, das Bleistiftspitzen zu lernen.

Wenn man die Feinheiten dieser Kunst in sich aufgenommen hat, dann begebe man sich an deren Ausführung.

Es ist dringend zu raten, sich hierzu eines scharfen Messers zu bedienen, und dringend davon abzuraten, sich dabei in die Finger zu schneiden. Wer es dennoch tut, wird schon merken, warum wir davon abrieten.

Beim Bleistiftspitzen fasse man sich in Geduld, denn es wird oft geschehen, daß man die schöne neue Spitze abbricht, noch ehe sie recht gebrauchsfertig ist. Es geschieht auch nicht selten daß der Graphit in kleinen losen Stücken in der Bleistifthülle steckt, wobei man nie eine Spitze erhält: dann spitze man trotzdem unentwegt weiter, denn es könnte doch mal geschehen daß immerhin noch ein größeres Stückchen des Graphits in der Hülle lagert. Man soll selbst zwei Prozent eines Erfolges nicht mißachten.

Erlebt man einen solchen Glücksfall nicht, dann spitze man nichtsdestoweniger weiter. Geht der Bleistift dabei — was sehr wahrscheinlich ist — zu Ende, so nehme man einen andern, einmal wird die Mühe doch belohnt werden.

In diesem Falle nun kann man schreiben. Ich sagte schon, mancher sollte es nicht tun. Denn in dieser kleinen spitzen Bleistiftlinie stecken allerhand Koboldereien. Schreibt er nur für sich, dann mag das hingehen, denn es tut nur ihm, aber keinen andern weh. Aber ich habe schon manchen gesehen, der hat sich eine Eintrittskarte für jenen Aufenthaltsort erschrieben, der höchst selten ganz freiwillig aufgesucht wird. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: ich meine damit das graue Gebäude hinter himmelhohen Mauern mit den schwarzvergitterten Fenstern.

Sonst wüßte ich nicht, warum man nicht mit dem Bleistift schreiben sollte. Aber man vergesse das Spitzen nicht.

§§.

Aufwertung von Lebensversicherungen.

Durch die am 14. Februar erschienene 3. Steuernotverordnung ist die Grundlage für eine Aufwertung der Versicherungen geschaffen worden. Die dazu erforderlichen Ausführungsbestimmungen sind bis heute noch nicht erlassen, in denen festgestellt wird, in welchem Umfange die Aufwertung der Ansprüche aus in früheren Jahren geschlossenen Lebensversicherungsverträgen durch Zuschüsse aus dem Vermögen der Vers.-Gesellschaften möglich gemacht werden soll. Die Aufwertung wird nicht gleichmäßig behandelt werden. Vom Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherten wird dringend empfohlen, falls Lebensversicherungsgesellschaften eine Abfindung anbieten sollten, sich ausdrücklich alle Rechte auf eine spätere Nachprüfung und eventuelle Nachaufwertung vorzubehalten.

Das Rentenkapital der Kriegsopfer.

Von Professor Wittschewska.

Ein charakteristisches Zeichen für die äußerst schwierige materielle Lage der auf eine Kriegsrente angewiesenen Kriegsopfer prägt sich in ihrem Drängen aus, an Stelle der fortlaufenden Renten eine einmalige Kapitalabfindung zu erhalten. Nach der gesetzgeberischen Idee sollte durch die Gewährung eines knappen Kapitals, unter Anrechnung der Einzelrenten, denjenigen Rentnern, die eine landwirtschaftliche Ansiedlung begründen wollten, die Möglichkeit hierzu erleichtert werden. Obgleich die Kapitalabfindung hauptsächlich den Siedlungszwecken dienen sollte, ist anfänglich bei Bewilligungen mit einiger Liberalität verfahren worden, immer aber mit Vorbehalt, daß durch das Geld produktive Werte geschaffen würden. An diesem Grundsatz muß auch gegenüber der Flut von Gesuchen um Auskehrung einer entsprechenden Geldsumme festgehalten werden.

Bei der herrschenden Geldknappheit wird gegenwärtig die Kapitalabfindung von vielen lediglich in der Absicht nachgesucht, überhaupt zu Geld zu kommen. Ihnen ist der Erwerb von Grund und Boden zur Schaffung eines eigenen Heimes oder zur Gründung eines landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Betriebes, also die Ansiedlung, nicht die Hauptsache, sondern nur Mittel zum Zweck. So mancher will sich gar nicht dauernd ansiedeln, sondern er tröstet sich mit dem Satz: „Kommt Zeit, kommt Rat". Darin liegt eine große Gefahr. Solche Leute, die die Siedlung nicht mit vollem Einsatz ihrer Kräfte betreiben, geraten sehr bald in Schwierigkeiten und laufen Gefahr, außer ihrem Besitztum auch das Recht auf den Rentenbezug einzubüßen. Nur ein sehr kleiner Teil der einlaufenden Gesuche um Kapitalabfindung wird daher bewilligt; in diesem Jahre sind bisher 720 Abfindungen im Gesamtbetrage von rund einer Million gewährt worden, wobei auf die einzelne Abfindung im Durchschnitt nur etwa 1000 Mark entfielen.

Es ist begreiflich, daß die mit ihren Kapitalgesuchen Abgewiesenen über die Nichtbewilligung heftig schelten. Mit Unrecht. Denn sollte man auch nur alle diejenigen Gesuche berücksichtigen, welche dem vorgeschriebenen Rahmen angepaßt sind, so wären hierzu gewaltige Summen erforderlich, während für das ganze Jahr im Haushalt zu dem erwähnten Zweck nur etwa 5 Millionen Mark vorgesehen sind. Dazu kommt, daß die Kapitalabfindung viel zu gering ist, um eine Siedlung aufzurichten, wenn nicht beträchtliche Mittel aus anderen Quellen flüssig gemacht werden können.

Hieraus folgt, daß in jedem einzelnen Falle die subjektiven Verhältnisse eingehend geprüft werden müssen. Natürlich ist der gute Wille, den bedrängten Rentnern entgegenzukommen, stets vorhanden. Beachtenswert ist der amtliche Hinweis, daß es an Stelle der Kapitalabfindung noch ein anderes Mittel der Hilfeleistung gibt, nämlich Darlehn seitens der Fürsorgestellen gegen Abtretung oder Verpfändung der Rente nach § 68 des Reichsversorgungsgesetzes. Leider ist auch hier die Möglichkeit zur Bewilligung von Darlehen durch die Knappheit der Mittel eng begrenzt. Unter dem Fluche unserer allgemeinen Verelendung müssen bedauerlicherweise die Kriegsrentner schwer leiden.

* * *

Die Vermögenssteuerzahlung

am 15. bzw. 22. August.

Die beiden letzten Viertel der Vermögenssteuer 1924 sind am 15. August bzw. 15. November 1924 fällig. Hierzu kommt die einwöchige Schonfrist, so daß bis zum 22. August 1924 ohne Zuschlag noch gezahlt werden kann. Der Verzugszuschlag beträgt jetzt bekanntlich 2 Prozent des Rückstandes für jeden halben Monat. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche bereits im Besitz des Steuerbescheides sind, können aus diesem feststellen, welchen Betrag sie am 15. August als Vierteljahrsrate zu entrichten haben. Die am 15. August und 15. November 1924 fälligen Zahlungen sind gleich hoch und daher im Bescheide in einer Zahl zusammengefaßt. Lautet der Bescheid über ein höheres Vermögen als in der Steuererklärung vom 31. Dezember 1923 deklariert wurde, so sind die Nachzahlungen der Fehlbeträge sofort nach Zustellung des Bescheides notwendig.

Soweit Vermögenssteuerbescheide bis zum 15. August 1924 noch nicht ergangen sind, können die Finanzämter von der ihnen in § 82 der Reichsabgabenordnung erteilten Befugnis der vorläufigen Festsetzung der Steuer Gebrauch machen. Soweit jedoch weder ein endgültiger noch vorläufiger Steuerbescheid ergangen ist, der Bescheid also erst nach dem 15. August 1924 zugestellt wird, so ist nach dem Wortlaut des amtlichen Formulars der auf den 15. August 1924 entfallende Teilbetrag binnen zwei Wochen nach Zustellung des Bescheides zu entrichten. Hierzu tritt jedoch — wie ausdrücklich betont sei — eine Schonfrist von einer Woche.

Unglück durch eine Karbidexplosion.

In der Kupferschmiede Delitscher Straße verunglückten gestern zwei Lehrlinge. Ein 17jähriger Lehrling war damit beschäftigt, aus einem Karbidbehälter einen eisernen Spund herauszuschneiden. Durch die Stichflamme des Schneideapparates explodierte der Behälter und Metallteile schlugen dem Lehrling eine schwere Wunde am rechten Bein. Ein anderer Lehrling, der in der Nähe weilte, erlitt Verletzungen im Gesicht und an den Augen. Den ersteren fuhr man mit dem Krankenwagen in die Klinik, aber auch der zweite mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

*

Gestern abend bemerkte ein Patrouille gehender Polizeibeamter, daß in dem Kesselhause des Solbades Wittekind ein größerer Holzstapel brannte. Der Beamte stieg kurz entschlossen über die Einfriedigung und löschte im Verein mit dem Betriebsleiter den Brand, noch ehe er größeren Umfang angenommen hatte. Der Holzstapel war wahrscheinlich durch Selbstentzündung in Brand geraten.

Ein Wächter überraschte vergangene Nacht hinter dem Grundstück Ludwigstraße 28 mehrere verdächtige Männer, die sich an einer Kiste zu schaffen machten. Er gab einen Schuß ab, worauf die Verdächtigen eiligst davonliefen. Es ergab sich, daß die Flüchtigen zuvor die Haustür des Grundstücks Wittestraße 20 mit einem Nachschlüssel geöffnet und eine Kiste mit 60 Mille Zigaretten gestohlen hatten, die sie dann hinter dem Grundstück Ludwigstraße 28 aufbrachen. Die Kiste konnte dem Eigentümer zurückgegeben werden. Nur 1500 Stück Zigaretten hatten die Spitzbuben mitnehmen können.

Mondfinsternis am 14. August.

Eine vollständige Mondfinsternis tritt am 14. August ein. Um 7,30 Uhr abends nimmt die Verfinsterung ihren Anfang. 8,31 Uhr steht der Mond vollständig im Erdschatten. 9,20 Uhr hat die Verdunkelung ihren Höhepunkt erreicht und 10,09 Uhr tritt der linke Mondrand wieder aus dem Erdschatten heraus. Während der Finsternis erscheint der Mond in herrlichen Kupfertönen.

Links vom Mond wird der Mars, der sich einige Tage später der Erde in diesem Jahrhundert am bedeutendsten nähert, ebenfalls in rötlichem Glanze leuchten.

Im vaterländischen Konzert.

Die elektrischen Flammen des weiten Gartens der Saalschloßbrauerei beleuchteten Tausende von Gesichtern. Ein unvergleichliches Bild, wenn man oben von der Eingangstreppe her den Blick hinschickte über die ungeheuren Menschenmassen, die auch das entfernteste Plätzchen besetzten. Und alle diese Massen waren eines Geistes. Es waren die Mitglieder der Vaterländischen Verbände mit ihren Angehörigen, die wie eine Familie erschienen. Ein gewaltiger Tonkörper von über 100 Musikern, der sich aus der Stahlhelmkapelle, dem Steuerorchester und dem Spielmannszug des Stahlhelms zusammensetzte, stand unter der Leitung des Obermusikmeisters Steuer, des Musikdirektors Seifert und des Kapellmeisters Dr. Seibel. Zu den unwägbaren Stoffen, die für den Wiederaufbau Deutschlands unentbehrlich sind, gehört auch die Musik! Und da ist es denn bemerkenswert, zu beobachten, wie gerade die besondere Seite der Musik, die die vaterländische Tendenz in ausgeprägter Form betont, die ganze Anteilnahme der Hörerschaft findet. Diese Musik ist etwas Unverlierbares, das keine Kontrollkommission uns entreißen kann. Sie hebt die Stimmung, ruft die Erinnerung an glänzendere Zeiten wach, erweckt neue Zuversicht und neuen Mut. Wir werden doch wieder emporkommen. Bege-

Großgüterwagen.

Durch Verbesserung der Kupplungen der Bahnwagen wird versucht, die Unfallgefahren des Rangierpersonals beim Arbeiten zu mindern. Neuerdings werden zwei Kupplungen, eine deutsche und eine amerikanische, ausprobiert, die Scharfenberg- und die Willison-Kupplung, beides Mittelpufferkupplungen. Bis jetzt hat sich bei den Versuchen auf Bahnhof Seddin bei Berlin die deutsche Art am besten bewährt.

Ein weiteres Versuchsfeld sind zurzeit die Güterwagen. Es sind zwanzig Großgüterwagen gebaut worden, die nun auf ihre Brauchbarkeit hin ausprobiert werden. Ein solcher Großgüterwagen hat 12 Meter Länge, ein Eigengewicht von 600 Zentnern und ein Ladegewicht von 1000 Zentnern. Der Probezug wird mit 20 Großgüterwagen in praktischen Betrieb genommen und den deutschen Solvaywerken in Bernburg die Braunkohle aus der Grube in Trebbichau zuführen. Im Herbst soll ein Verkehr mit Großgüterwagen zwischen Oberschlesien und Berlin eingeführt werden. Die Großzüge und andere neuzeitliche Betriebsmittel werden Eisenbahnern und Publikum auf der Eisenbahntechnischen Ausstellung, die im September auf Bahnhof Seddin stattfindet, vorgeführt.

Das Geisterroß in der Heide.

Ein Schimmel, der anstrengenden Erntearbeit überdrüssig, trabte nach der kühlen Heide, wo er die schöne Freiheit ohne Strang und Kummer in vollen Zügen genoß. Als einige Dölauer nachts durch die Heide gingen, sahen sie plötzlich in der Ferne ein weißes Pferd dahinbrausen. Der erste Gedanke war, daß dies die wilde Jagd sei. Aber bald besannen sich die Wackeren und gingen dem Geisterspuk nach. Und es war ein ganz gewöhnlicher, gar nicht schemenhafter, sondern ziemlich knochiger Schimmel, der sich willig von ihnen fangen ließ.

Nunmehr steht der ausgerissene Schimmel im Restaurant zum Palmbaum und denkt an die schönen Stunden in der Heide.

Bayreuther Festspiele.

Von Otto Daube.

5.

Schlußwort.

Man war einigermaßen überrascht, als man zu Beginn der Festspiele in den Berichten einer Anzahl deutscher Tageszeitungen las, daß der alte Ruf Bayreuths sich nur zum Teil bewährt hätte, und daß es manches zu bekritteln gäbe. Dagegen las man auf anderer Seite („Deutsche Zeitung", „Münchener Neueste Nachrichten", „Königsberger Allgemeine" u. a.) die Bestätigung, daß Bayreuth erneut den Beweis seiner großen Besonderheit erbracht hätte. Es mag mit zunächst geradezu sein, auf diesen Widerspruch und seine Gründe einzugehen.

Die alte Gegnerschaft des Bayreuther Gedankens, die schon früher gewühlt und gehetzt hatte, die auch in den Jahren, als man sich über die Bedeutung Bayreuths längst klar geworden war (1890—1910), immer neue, meist lächerliche Angriffe vorbrachte — u. a. das Festspielhaus sei baufällig und daher nicht mehr zu benutzen — greift nach der Ruhepause der zehn Jahre erneut an, in der Hoffnung, daß die Zeit und ihre geistigen Strömungen bereits so zerfetzend auf die Bayreuther Gemeinde eingewirkt habe, daß ihr jetziger Sturmlauf Bayreuth überrennen könne. Der Bayreuther Gedanke ist es, die tiefe deutsche Idee, die dem Werke zugrunde liegt, und die hohe ethische Bedeutung für unser Volk, die sich im Gegensatz zu der „Modernen" noch immer steigerich behauptet, die sie zerstören wollen. Die Begeisterung der Festspielbesucher hat gezeigt, daß dieser Angriff nicht zu fürchten ist.

Leider scheint auch die Politik ihren Einfluß geltend zu machen. Politische Richtungen fürchten die politische Beeinflussung Bayreuths. Wie töricht doch, die Bayreuther Kunst mit der Politik vereinigt zu glauben! Daß man von verschiedenen Seiten versuchen wird, Bayreuths Ideenwelt zu beeinflussen ist noch lange kein Grund, gegen das Werk vorzugehen das sich seine Reinheit bewahrt hat und bewahren wird. Denn „politisch Lied, ein garstig Lied!" Wer jedoch den echt deutschen Gehalt Bayreuths anzugreifen versucht, der richtet sich selbst um zu erkennen, wie undeutsch er eingestellt ist.

Angriffe auf die Künstler, denen man unvollendete Leistungen vorwirft. Dreierlei können wir dem entgegenstellen:

Zunächst: Zehn Jahre liegen zwischen der letzten Aufführung und der Neueröffnung. Mancher von damals ist nicht mehr, mancher alt geworden und stimmlich nicht fähig, mitzuwirken. Die schieden denn auch aus. Die Inflation machte die ständige Vorbereitung der Spiele unmöglich, da das stolze Kapital der Festspielverwaltung auf ein Nichts zusammengeschmolzen war. Man mußte unter erschwerten Umständen neu aufbauen. Zehn Jahre des Zusammenbruchs haben auch hier ihren schädlichen Einfluß geltend gemacht. Aber dennoch: Was Erstaunliches geleistet wurde, ist höchsten Lobes wert. Die Kräfte, die am Werke waren, die zumeist neuen Mitwirkenden einzuleben, haben unermüdlich geschafft (sie arbeiten, feilen und bessern noch heute während der Festspielzeit!), um restlos die alte Höhe Bayreuths wieder herzustellen. Daß es ihnen gelungen ist, zeigen die Aufführungen.

Zweitens: Die meisten Kritiken sind entstanden in den Generalproben und in den Pausen zwischen den einzelnen Aufzügen der ersten Vorstellungen. Nun ist es immer gefährlich, ein Urteil bei einer Generalprobe zu fällen, in der manches noch nicht vollendet ist, wie etwa in der ersten Wiederholung. Die Erfahrung müßte ein jeder Kritiker gemacht haben. Vom Vorurteil beeinflußt steht der Kritiker die erste Aufführung. Wie kann er da einen Eindruck bekommen, zumal er bemüht ist, sich nicht beeinflussen zu lassen, sondern aus Eigenliebe und eigenpersönlichen Kultus durch „seine große Intelligenz und Urteilsfähigkeit" auf seine Leser zu wirken, die nun ihm zum Lobe singen werden: „Seht, was für ein weiser Mann unser Rezensent ist!" Diese Herren, die Bayreuth nicht wohl sind, hätten die zweiten und dritten Aufführungen sehen und ihren Willen haben sollen, abseits von Sensation sich dem Eindruck des Gesamten hinzugeben.

Drittens: Es mag zugegeben werden, daß hie und da eine Nebenrolle mit einer noch nicht bayreuthlich vollwertigen Kraft besetzt war (z. Ritter im „Parsifal"). Da verweisen wir auf Wolzogens „Bayreuth" (Siegels „Musik"-Bücher, Leipzig) S. 61: „Mit Vorliebe ward verbreitet und geglaubt, daß man sich in Bayreuth diese oder jene vorzüglichen Kräfte prinzipiell entgehen lasse, um minderwertige zu bevorzugen, ohne daß die Möglichkeit auch nur in Betracht gezogen ward, man könne in Bayreuth — wie oft genug geschehen — die Gewinnung jener Kräfte längst schon, aber nur leider vergeblich, versucht haben". Wie damals — die Zeilen beziehen sich auf die 90er Jahre — so heute. Manch einer, den man aufgefordert hatte, war zu stolz, in einer Partie zu wirken, die ihn nicht zum Prominenten machte.

Was können die Feinde Bayreuths uns als Ersatz des Bayreuth, das sie uns vernichten wollen, bieten? Hinkemann? — Futurismus? — Träumereien internationaler Kaminen?

Was aber bietet Bayreuth?

Der deutsche Gedanke lebt. Wir wollen stolz sein, eine Stätte zu wissen, wo die Seele unseres nationalbewußten, deutschen Volkes treu bewahrt ist.

Echte Kunst und echte Meister, die reine, unverwässerte deutsche Kunst. „Ehrt Eure deutschen Meister, dann bannt Ihr gute Geister!" Ist das uns nicht heute doppelt not? Was wäre Deutschland heute ohne die deutsche Kunst! Ein Volk von aller Welt verachtet, getreten und verleumdet, ohnmächtig, sich der rohen Gewalt seiner Feinde mit gleichen Waffen zur Wehr zu stellen. Eins konnten sie uns nicht nehmen — bisher nicht: Unsere deutsche Seele und unsern deutschen Geist. Dieses beides rein zu halten, zu unserer eigenen Ehre und für unsere Erben, ist unsere heiligste Aufgabe. Seht nach Bayreuth, Ihr Feinde, seher Kunst, macht nur die Augen auf und erkennt, welche Kraft in einer Stätte wohnt, die Euch Worte beschert wie der „Parsifal" und die „Meistersinger".

Die Bayreuther Welt trägt einen besonderen Hauch der Verinnerlichung, die edelsten Geister unseres Volkes finden sich hier zusammen, um abseits vom lauten Tosen der Welt im Frieden innerer Einkehr zu schaffen und zu genießen. Die Idee und ihre Träger werden getragen von dem Glauben an unser Volk, von der Hoffnung auf Auferstehen von dem Bewußtsein des Guten und Schönen.

Noch haben wir eine deutsche Stätte. Wehe unserem Volke, wenn es den Widersachern gelänge, auch diese letzte uns zu nehmen! Noch lebt sie, kraftvoll und verjüngt. An uns liegt es, sie rein zu halten!

Ehrung für Professor Denker.

Die Medizinische Fakultät der Universität Halle hat dem Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Alfred Denker in Halle in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Otologie die „Goldene Hermann Schwartze-Medaille" verliehen.

Pocci im Bayerischen Staatstheater.

Pocci, der bisher nur durch die an Puppentheatern gespielten Komödien bekannt wurde, soll im bayerischen Staatstheater in der Bearbeitung und Bühnenformung des Schauspieldirektors Eugen Keller, neu erstehen. Die ursprüngliche, mimische und lebendig dramatische Kraft dieser köstlichen Werke will Eugen Keller der großen Bühne zu gewinnen suchen. Seine erste Inszenierung ist Shakespeares Titus Andronicus in der Uebersetzung von Nicolaus Delius.

Wilhelm Furtwängler komponiert.

Der berühmte Dirigent Wilhelm Furtwängler schreibt in seinem Sommeraufenthalt in St. Moritz eine sinfonische Dichtung. Er ist bis jetzt als Komponist noch nicht hervorgetreten.

Hochschulnachrichten.

Göttingen. Der Studienrat Dr. Hermann Schuster in Hannover ist zum Honorarprofessor in der theologischen Fakultät der Universität Göttingen ernannt worden. Zugleich wurde ihm ein Lehrauftrag für Religionspädagogik erteilt. — Gießen. Zum Nachfolger des Professors M. Schian auf dem Lehrstuhl der praktischen Theologie an der Universität Gießen ist der a. o. Professor Lic. Dr. Heinrich Frick in Aussicht genommen. Prof. Frick gehört gleichzeitig dem Lehrkörper der Technischen Hochschule zu Darmstadt als Privatdozent für allgemeine Religionswissenschaft und Missionskunde an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240814026/fragment/page=0001

tert wurden die einzelnen Darbietungen aufgenommen, besonders die großen Tongemälde, in dem der deutsche kriegerische Geist seinen musikalischen Ausdruck findet.

Hochsommer . . .

Auf den hallischen Fluren wird fleißig eingefahren. Roggen und Gerste sind zumeist schon in der Scheune. Der Weizenschnitt ist zum größten Teil beendet. Schon geht der Wind über die Stoppeln. Die Kartoffeln und Rüben stehen hoch im Kraut, aber auch die Frucht sieht gut aus, und es ist ein Ertrag zu erwarten, der über das sonstige Mittelmaß hinausgeht.

Nun ist die Zeit der schönen Sommernächte. Der Vollmond steht am Firmament. Das gelbe Licht des Jupiters blitzt über den Fünf Türmen, der Mars flackert über dem Trothaer Felsen, und zwischen beiden funkelt der Große Bär hoch im Zenith.

Es ist nicht mehr der Jubel auf der Saale und auf der Peißnitz wie in den ersten warmen Frühlingstagen. Ruhig und sanft gleiten die Kähne dahin, leises Flüstern tönt und langsam wandeln die Ruhe- und Erholungsuchenden durch die Anlagen.

Im Gebüsch raschelt es. Ein Kaninchen springt über den Weg, bleibt mitten auf der mondscheinüberfluteten Wiese sitzen und — weg ist es auf einmal, als ob es der Boden verschlungen hätte. In einem Baumwipfel mitten im Dickicht ruft ein Käuzchen sein Kiwitt — Kiwitt.

Von der Saalschloßbrauerei her hört man das Prasseln des Feuerwerks. P— P— knallen schwach die Raketen herüber. Dann wieder tiefes Dunkel, das das bleiche Licht des Nachtgestirns noch gespensterhafter erscheinen läßt.

Leise fällt ab und zu ein Blatt . . .

Kinderfest im Reichsbund der Kinderreichen.

Ein Volksfest im besten Sinne des Wortes war es, was die Familien der hiesigen Ortsgruppe im Garten der Aktien-Brauerei vereinigte. Ueber 800 Kinder wurden von 40 freundlichen Spielleitern und -leiterinnen liebevoll von mittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr in so musterhafter Weise betreut, daß für sämtliche Gruppen auf dem immerhin beschränkten Raume vollste Bewegungsfreiheit blieb. Zwischen den Spielen rief das Kasperle-Theater helles Entzücken hervor und die Geduld Meister Schillings erwirkte wirklich „freundliche" Gesichtchens bei den Gruppenaufnahmen der Kleinen und Kleinsten. Zwischendurch sorgten verschiedene Abfütterungen mit Kuchen und Wurst usw. für Kräfte zum großen Fackelzug. Ein liebliches Bild bot der schier endlose Zug, denn heller als die vielhundert Laternen leuchteten die frohen Gesichter aller der Kinder, die bis jetzt nur als sehnsüchtige Zaungäste an den Festen der anderen teilgenommen haben.

Zur musikalischen Unterhaltung der Eltern hatten sich Herren des Beamten-Orchesters zur Verfügung gestellt, und eine Lotterie brachte, trotzdem kein Einsatz gefordert wurde, keine Nieten, sondern lauter Ueberraschungen. Daß das Fest nach jeder Weise so harmonisch verlaufen konnte, hatte der Verein nächst der unermüdlichen Hilfe von 60 Helfern und Helferinnen, dem Magistrat, der Polizeiverwaltung und den Helfern der Kindergottesdienste von St. Georgen und St. Laurentius zu verdanken.

Pekuniär hat erst die Freigebigkeit einer großen Reihe hallischer Firmen das Fest ermöglicht.

Jubiläums-Sammlung des Roten Kreuzes

Durch die Genfer Konvention vom 22. August 1864 ist das Rote Kreuz, die Gesamtbezeichnung für die freiwillige Krankenpflege im Kriege und die Vereine, die deren Vorbereitung im Frieden übernahmen, geschaffen worden. Durch jenes die Neutralität der Verwundeten und Kranken, völkerrechtliche Uebereinkommen von Genf sollte die Neutralität der Verwundeten und Kranken, sowie des zu ihrer Pflege bestimmten amtlichen oder freiwilligen Personals und des Materials gewährleistet werden. Wir werden noch näher auf die Entstehung und Entwicklung des Roten Kreuzes und seine segensreiche Wirksamkeit eingehen können.

Heute sei darauf hingewiesen, daß das Rote Kreuz, das sich nach dem Kriege auf ganz neue Aufgaben umstellen mußte, ohne natürlich seinen Grundcharakter aufzugeben, in die bitterste Not geraten ist. Die Geldmittel sind gleich Null. Die Millionen, über die es früher verfügte, sind restlos weg. Die Sanitätskolonnen leiden an allem Not. Es müssen also neue Geldmittel beschafft werden.

Der 22. August d. J. ist der Jubiläumstag des Roten Kreuzes, das nun auf eine 60jährige Lebensdauer zurückblicken kann. Es soll darum in der Zeit vom 20. August bis 20. September eine Jubiläumssammlung für das Rote Kreuz in die Wege geleitet werden. Allenthalben im Deutschen Reiche werden entsprechende Vorbereitungen getroffen. Alle charitativen und alle sonstigen Vereinigungen, die Menschenliebe und Menschenhilfe auf ihre Fahne geschrieben haben, sollen in den Dienst dieser guten Sache gestellt werden. In Halle besteht ein Ortsausschuß, der die Vorarbeiten in die Hand genommen und u. a. einen Blumentag für den 31. August vorgesehen hat. In den Gottesdiensten aller Bekenntnisse soll auf die Sammlungen des Roten Kreuzes hingewiesen werden.

Saalemusik der Posaunenchöre des Kreisverbandes Ev. Jungmännervereine.

Am Sonnabend abend hatten die Spaziergänger an der Saale zwischen Peißnitzbrücke und Cröllwitz einen eigenartigen Genuß. An dem schönen, stillen Sommerabend fuhren die 20 Bläser der Evang. Jungmännervereine von Giebichenstein, St. Moritz und St. Georgen in einer erleuchteten Gondel und bliesen ihre Motetten, Choräle und Volkslieder. Die getragenen weichen Töne der b-Instrumente (ohne die alles zerschlagende Pauke) lockten am Ufer eine immer wachsende dankbare Zuhörerschaft zusammen, die still und ergriffen lauschte, dann aber auch mit ehrlicher Anerkennung und Beifall nicht geizte. Der Chor, der meist aus ganz jungen Leuten besteht, zeigte gute Disziplin und spielte mit weichem Ansatz klar bis zum leisesten Piano. Die Auffassung der Musikstücke zeigte, daß die Bläser innerlich bei der Sache waren und dem Dirigenten gern folgten. Bei der Zuhörerschaft bemerkte man, daß sie gern auf die wertvolle geistliche Musik und die einfachen Volks- und Abendlieder einging, in deren Bann sie war. Das war die Absicht der Veranstaltung. Eine große Menge wurde dann am Schluß von dem Dirigenten, Diakon Redlitz, dem Gauwart der Jungmännervereine, unter ein ernstes Wort gestellt, das von dem Willen der evangelischen Jugend redete, die Königsherrschaft Jesu zur Tat werden zu lassen und an Jesus Christus dem Volk einen Halt zu geben, der über aller Zerrissenheit und Verworrenheit fest steht.

Paulusgemeinde. Donnerstag, 14. August, abends 8 Uhr, religiöse Besprechung im Gemeindehaus, Hohenzollernstraße 11. P. v. Broecker: „Neue Erlebnisse der Seele aus der Bibel".

Musikpädagoge Dr. Günther Adolf Seibel ist in das Seifert-Orchester und Musikschüler-Institut als 2. Dirigent und stellvertretender Direktor eingetreten. Dr. Seibel, der seinen musikwissenschaftlichen Dr. auf der Universität Leipzig erwarb, war vorher Konzertmeister und Konservatoriumslehrer.

Saalschloßbrauerei. Das von der Leitung der Saalschloßbrauerei 1920 entworfene Pyrotechnische Schauspiel „Der Ausbruch des Vesuvs", soll am Freitag abend wieder in Erscheinung treten. Die Lavaströme werden sich auf die auf der Bergwiese aufgebauten Städte Pompeji und Herculanum ergießen und die ungebändigten Erdkräfte in ihren Wirkungen darstellen. Die Musikfolge ist von Meister Teichmann der Veranstaltung in würdiger Weise angepaßt worden. Wir verweisen auf die Anzeigen.

Schurigs Waldkater. Das gesamte Seifertorchester in Stärke von 40 Mann gibt am Donnerstag, abends 8 Uhr, ein Militärkonzert mit Fanfarenmärschen, dazu wird großes Feuerwerk geboten. (Siehe Anzeige).

Vereine — Vorträge — Versammlungen

„Der Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten, Gruppe Halle a. S. Bei der Totengedenkfeier der Kriegerverbände am Sonntag, dem 17. August, 9.30 Uhr vormittags auf dem Getraudenfriedhof, treten die Stahlhelmkameraden bei den Kriegerverbänden ein. Rege Beteiligung! Die Ortsgruppe beteiligt sich an der Fahnenweihe in Seeben am 17. August: jeder Bezirk mit 50 Mann. Versammlung 12 Uhr mittags auf dem Angerweg, östlich Trothaerstraße. Am Dienstag, dem 26. August 1924, abends 8 Uhr, im „Neumarktschützenhaus" Mitglieder-Monatsversammlung.

Verein ehem. 75er.: Monatsversammlung am 14. d. Mts., 8 Uhr abends, im Vereinslokal. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Die Kameraden wollen davon Kenntnis nehmen, daß das Sommerfest nicht am 17. August, sondern am 24. August d. J. stattfindet.

Königin-Luise-Bund. Ortsgruppe Halle. Freitag, den 15. August, abends 8 Uhr, im „Nikolaus" Versammlung mit Vortrag von Lehrer Dennhardt.

Aus der Heimat.

Die Bluttat von Pödelist.

Naumburg. Die verhängnisvolle Schießerei, über die wir schon kurz berichtet haben, hält unsere Gegend in Aufregung. Noch sind die Vorgänge nicht sicher geklärt. Die Behörde bemüht sich augenblicklich darum.

Der Landwirt Paul Dathe, der zugleich Feldhüter von Pödelist ist, und die Schüsse abgegeben hat, erklärte, in Notwehr gehandelt zu haben. Er schildert die Sache folgendermaßen: Während er mit seinem Gespann ackerte, sah er auf seinem daneben liegenden Kartoffelfelder zwei Männer, die Kartoffeln herausrissen. Eine Frau saß unweit davon mit zwei Fahrrädern am Wege. Er habe die Männer angerufen, aber keine Antwort bekommen und sei dann zu der Frau gegangen, um festzustellen, wer seinen Acker bestiehlt. Als er mit der Frau sprach, sei er von hinten und von vorn von den beiden Männern angegriffen, und habe nun, während er noch das eine Pferd am Zügel hielt, rasch seinen Revolver aus der Tasche gezogen und unter dem linken Arm hindurch mehrere Schüsse abgegeben. Die Ermittlungen haben bisher ergeben, daß der eine der Männer, der Telephonleitungsaufseher Zock aus Berlin, der bei seinem Schwager in der Naumburger Gegend seine Ferien verlebte, sofort getötet wurde. Der Schwager Reuter, der ihn begleitete, hat vier Schüsse im Körper. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert und konnte noch nicht vernommen werden.

Frau Reuter bestreitet, daß die Männer hätten Kartoffeln stehlen wollen. Sie hätten von Freyburg her vom Turnfest, wo sie sich miteinander vergnügten, noch eine Flasche Wein gehabt. Die hätten sie am Wegrande trinken wollen, als das Unheil geschah.

Zwei Knaben beim Drachensteigen verunglückt.

Liebenwerda. Bei Strehla verunglückten beim Drachensteigen zwei Jungen, der zwölfjährige Rudolf Schirmer und der vierzehnjährige Erich Hartwig. Sie benutzten als Drachenschnur ein Stück dünnen Draht, den sie eingebunden hatten. Der Draht kam an die Hochspannungsleitung, und obwohl er sofort durchbrannte, erlitten die Kinder schreckliche Verletzungen. Dem kleineren brannten sämtliche Finger der linken Hand ab, außerdem trug er eine Nervenlähmung davon. Der Vierzehnjährige hat Brandwunden über den ganzen Körper weg, es steht noch nicht fest, ob er mit dem Leben davonkommt.

Deutsche Glasbläser nach Rumänien.

Oranienbaum. Die hiesige Glashütte ist unlängst stillgelegt und es besteht noch gar keine Aussicht, daß sie wieder eröffnet werden kann. Da haben sich zahlreiche Glasbläser und Glasarbeiter im Auslande um Arbeit bemüht. In Rumänien hat ein Teil von ihnen Arbeitsgelegenheit gefunden. 13 Familien wandern in den nächsten Tagen ab, andere folgen.

Eifersucht macht blind.

Cassel. Er war schon immer von leisem Argwohn erfüllt, der Gatte einer jungen Frau im Stadtviertel Westring. Da, als er eines Abends unvermutet früh nach Hause kommt, hört er schon am Korridor eine dunkle Männerstimme. Im Nu ist er drin in der Wohnung und drischt mit seinem Spazierstock auf den Fremden los, daß dem Hören und Sehen vergeht. Seine Frau, die reden will, kriegt eins auf den Mund, bis er endlich einhält und nun erfährt, daß nach langen Jahren zum ersten Mal wieder — sein Bruder nach Cassel zum Besuch gekommen ist.

Der Bruder, der die Prügel bekommen hatte, war trotz aller Entschuldigungen nicht zu veranlassen, noch länger in dem gastlichen Hause zu weilen.

Dölau. (Vom Auto geschleift.) Am Montag gegen 11 Uhr vorm. ereignete sich hier ein Unglücksfall. Kaufmann S. wurde von einem Auto, das in ziemlich schneller Fahrt von Halle kam, an einer scharfen Straßenecke, die er vorschriftsmäßig mit seinem Motorrad nahm, überfahren. Das neue Rad wurde schwer beschädigt, und der Fahrer zirka 20 Meter mitgeschleift. Er erlitt mehrere Knochenbrüche und scheinbar auch innere Verletzungen, was seine Aufnahme in das Elisabeth-Krankenhaus notwendig machte.

Lochau. (Aus der Gemeinde.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter wurde beschlossen, 150 Proz. zur Grundvermögenssteuer zu erheben. Die Anregung, ein Kinderfest zu feiern, wurde für nächstes Jahr in Aussicht gestellt, da einmal die Jahreszeit schon zu weit vorgerückt sei, und andererseits auch die allgemeinen Verhältnisse jetzt zu traurig erscheinen.

Rehmsdorf. (Von einer Landstreicherin verschleppt.) Kürzlich ging durch verschiedene Zeitungen die Nachricht, daß aus unserem Orte ein Mädchen von einer Frauensperson entführt worden sei. Jetzt hat man beide, das Kind und die Landstreicherin, die die Neunjährige unter Versprechungen mit sich gelockt hatte, in einem Getreidefelde schlafend gefunden. Das Kind wurde wieder den Eltern zugeführt.

Kleinzerbst. (Abzug der Störche.) Ein seltenes Schauspiel bot sich am Sonntag abend den Bewohnern unseres Dorfes. Ein Zug von 15 Störchen kam in ganz geringer Höhe aus westlicher Richtung und ließ sich auf den Dächern der Gebäude der hiesigen Ziegelei nieder. Drei Langbeine suchten sich sogar den hohen Fabrikschornstein als Ruheplatz aus. Nach kurzer Rast setzten die Zugvögel ihre Reise in Richtung Neppichau fort.

Hohenmölsen. (Herbstmarkt). Der seit vielen Jahrhunderten bestehende große Herbstmarkt wird in diesem Jahre an zwei Tagen und zwar am 5. und 6. September abgehalten. Mit den zwei Markttagen ist ein lebhafter Auftrieb von Pferden, Fohlen, Rindern und Schweinen verbunden.

Delitzsch. (Gutsbrand.) Auf dem Rittergut des früheren Landrats von Busse brach Feuer in der langen Scheune, in der vorher gedroschen war, aus und legte das Gebäude mitsamt den großen Erntevorräten in Asche. Durch Funkenflug wurde das Strohdach einer Scheune des Gutsbesitzers Kaascht entzündet. Auch diese Scheune, die Strohvorräte barg, wurde ein Opfer der Flammen.

Merseburg. (Ehrung des 90jährigen.) Wie bereits gemeldet, vollendete am Montag der Schneidermeister Christian Weiß sein 90. Lebensjahr. Der Posaunenchor des Ev. Männer- und Jugendvereins brachte am frühen Morgen dem alten, aber noch sehr rüstigen Geburtstagskinde einen Gruß. Die Segenswünsche der Stadtkirchengemeinde sprach Pastor Angermann aus.

Neu-Rössen. (Ein originelles Kriegerdenkmal) hat die durch die Leunawerke ins Leben gerufene Kolonie Neu-Rössen erhalten. Als Bekrönung eines stilisierten Pyramidenhügels erhebt sich, von Bäumen beschattet, ein schlichter Gedenkstein mit Inschrift. Von dem Hügel aus erschließt sich ein zu besinnlichem Nachdenken mahnender Blick in die Saale-Landschaft. Der Entwurf des Denkmals stammt vom Baurat Karl Barth.

Ballenstedt. (Gefallenen-Denkmal.) Seit Jahren arbeiten die nationalen Kreise an der Aufstellung eines würdigen Denkmals für unsere Gefallenen. Ein Fonds von 6000 Mark, der einmal bestand, ist hinfällig geworden. Die „Vereinigten vaterländischen Verbände" haben beschlossen, an den Magistrat heranzutreten, um ihn zu veranlassen, nunmehr die gesamte Bürgerschaft aufzurufen für die endgültige Lösung dieser Ehrenfrage der Ballenstedter Einwohnerschaft.

Hamersleben. (Grubenbrand.) Auf der Kohlengrube „Vereinigte Friederike" war die Schurre neben dem Förderturm in Brand geraten. Gewaltige Rauchwolken stiegen zum Himmel empor. Die Grubenfeuerwehr bekämpfte das Feuer sofort mit drei Schlauchleitungen.

Koburg. (Aberglaube.) Namentlich beim Landvolk sind alte Totensitten, die auf merkwürdigen Vorstellungen beruhen, tief eingewurzelt. So ist es Sitte, den Verstorbenen das, was sie besonders gern gehabt haben, mit in den Sarg zu legen. Einem kürzlich verstorbenen Bauern, der ein leidenschaftlicher Raucher war, gab die Frau Tabakspfeife und Tabaksbeutel mit. Ein Drechslermeister, dem sie das erzählte, fragte schalkhaft, ob sie denn auch das Feuerzeug mit in den Sarg getan habe. Darüber wurde die Frau ganz trostlos. Der Pfarrer hat ihr lange gut zureden müssen, um sie wieder zu beruhigen.

Chemnitz. (Warum Alfred die Braut verlor.) Im „Chemnitzer Tageblatt" konnte man folgendes Inserat lesen: „Meine Verlobung mit Fräulein Edith Schulze ist auf Wunsch deren Mutter aufgehoben worden, da ich dieser nicht nobel genug gekleidet ging. Alfred Bemmann." Siehste Alfred, warum giebst du nicht mehr auf deinen äußeren Menschen. Kleider machen Leute!

Dresden. (Flammentod einer Greisin.) In der Nacht zum Montag brach in einem Wohnhaus in der Rosenstraße ein Schadenfeuer aus, wobei eine 83jährige Greisin den Tod in den Flammen fand.

Geschäftsverkehr.

Die Versicherung gegen Krankheit ist von jeher ein Problem gewesen, das zu lösen viele sich zur Aufgabe gesetzt haben. Für die handarbeitende Bevölkerung ist es auf reichsgesetzlicher Grundlage gelöst. Die Angestelltenschaft hat sich von der reichsgesetzlichen Krankenversicherung abweichende Versicherungseinrichtungen in den Berufsklassen geschaffen. Die größte derselben und über ganz Deutschland verbreitet ist heute die Barmer Ersatzkasse. Ihr Entwicklungsgang ist auf dem Ersatzkassengebiet geradezu beispiellos. In das Jahr 1920 trat sie mit einem Mitgliederbestand von 11 655, am 1. Januar 1924 hatte sie 183 152 Mitglieder. Allein im Jahre 1923 hat die Barmer Ersatzkasse 65 138 Mitgliederzugänge zu verzeichnen, ein treffliches Zeichen der Beliebtheit, deren sich die Barmer Ersatzkasse erfreut. Mit ihr in Organisations- und Geschäftsgemeinschaft steht die Barmenia, Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte. Sie hat es sich zum Ziele gesetzt, die durch keinerlei gesetzlichen Maßnahmen geförderte, aber auch deshalb nicht beschränkte Krankenversicherung des Mittelstandes und der Beamtenschaft ihrer Lösung entgegenzuführen. Die Barmenia ist die vollkommenste Mittelstandsversicherung, die bis jetzt vorhanden ist. (Siehe Inserat.)

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos

Kukirol

Aerztlich empfohlen. Millionenfach bewährt. In Apotheken und Drogerien erhältlich. — Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußbad.

Drogerien: Adler-Drogerie A. Steinbach, Kontgstr. 14; O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63; Hallmarkt-Drogerie P. Claus, Dreyhauptstraße 2; Halloren-Drogerie, Hallorenstr. 4; F. Hetmann, Schmeerstraße 13; Hohenzollern-Apotheke, Merseburger Straße 20; Apotheker Krütgen, Königstr. 24; G. Kühlpfuch, Thomasiusstr. 49; Merkur-Drogerie, Ludwig-Wuchererstr. 75; F. A. Patz, Große Ulrichstraße 4; M. Rädler, Rannischestraße 2; A. Neubke, Mansfelderstr. 1; Drogerie Fr. Riedel, Merseburger Str. 33; E. Saatz, Rannischestr. 36; H. Schüler, Preßlers Berg 4; H. Stitz Nachf., Gr. Steinstraße 33; Drogerie M. Waltsgott Nachf., Große Ulrichstraße 30. In Ammendorf: Max Landmann, Sanitäts-Drogerie.

Eigentum, Verlag u. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den Verlag: Direktor Gustav Geisel. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Heinrich Mieschner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Curt Gebhardt, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Die Krankenkasse aller Angestellten

in Handel, Industrie und Gewerbe, in Banken, bei Behörden und in Büros ist die

Barmer Ersatzkasse

Hauptgeschäftsstelle in Barmen.
Mehr als 300 Verwaltungsstellen in Deutschland

Hervorragende Familienversicherung!

Wenn jeder Gesunde wüßte,
Was jeder Kranke weiß,
Kein Mensch würde ohne eine
Versicherung gegen Krankheit sein!

Der Kranke weiß: Die Kosten einer ernsthaften Erkrankung sind heute für den einzelnen untragbar. Sich zu Versicherungsverbänden auch gegen Krankheit, zusammenzuschließen, ist wohlverstandene Selbsthilfe auch der Gutsituierten. In gesunden Tagen muß man sich versichern, um bei Erkrankungen versichert zu sein.

Die Krankenkasse des Mittelstandes

der Gewerbetreibenden, selbständigen Kaufleute und freien Berufe, der Beamten u. Lehrer ist die

Barmenia

Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte
V. a. G. zu Barmen
Verwaltungsstellen in ganz Deutschland

Hervorragende Familienversicherung!

Aufnahmepapiere durch die Verwaltungsstelle: Halle a. S., Magdeburger Straße 66. — Fernruf 2041.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240814026/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die Aufwertungsfrage in einem neuen Stadium.

Höhere Aufwertung der kleinen Sparkassenguthaben.

Von **Erich Borkenhagen**, Berlin.

Im Rahmen des Aufwertungsproblems nehmen die Sparkassenguthaben eine besondere Rolle ein, da die Sparkassenguthaben nicht zu Spekulationszwecken mißbraucht werden können und die Leistungsfähigkeit der Sparkassen eine Aufwertung der Guthaben nicht nur rechtfertigt, sondern unter allen Umständen sogar notwendig macht. So sind auch schon verschiedene Sparkassen dazu übergegangen, eine Aufwertung vorzunehmen. Von diesem Gesichtspunkte aus verdient der nachstehende Artikel besondere Beachtung.

In den letzten Tagen hat sich der Aufwertungsausschuß des Reichstages mit der gesamten Aufwertungsfrage beschäftigt und sich bei seinen Beratungen erfreulicherweise auch der Meinung von Wirtschaftssachverständigen bedient. Auch wir sind der während dieser Beratungen zutage getretenen Ansicht der Sachverständigen, daß eine generelle Neuregelung der Aufwertung heute gar nicht in Betracht gezogen werden darf, weil der gegenwärtige Zeitpunkt dafür viel zu spät gewählt wäre und weil vor allem die ständig von neuem auftauchenden Aufwertungspläne nur immer neue Unsicherheit verursachen, die auf das gesamte Wirtschaftsleben von lähmendem Einfluß sein muß. Es ist einheitlich festgestellt worden, daß sich die Wirtschaft heute mit den geschaffenen Tatsachen abgefunden und der Zusammentritt des Aufwertungsausschusses nur neue Beunruhigung hervorgerufen habe. Es ist daher interessant, daß Geheimrat Schwarz vom Verband der Hypothekenbanken erklärte, an der dritten Steuernotverordnung solle man nichts ändern, damit die begonnene Konsolidierung der Wirtschaft nicht wieder gestört werde. Selbst bei einer sehr schnellen Neuregelung der Aufwertungsfrage würden die Gefahren für die Wirtschaft groß sein, zumal gerade die vielen Gesetzesänderungen das Vertrauen in die Stabilität erschüttern. Eine Aufwertung würde auch den Wert der Grundstücke nicht steigern. In Bayern werden seit einigen Monaten überhaupt keine Pfandbriefe mehr verkauft und darum wegen Geldmangels auch keine Grundstücke beliehen. Es ist kein Sparkapital vorhandn, und neues bildet sich außerordentlich langsam, weil den Leuten das Sparen gründlich ausgetrieben worden ist.

Allen diesen Ausführungen kann man sich anschließen, unbeschadet des Umstandes, daß wir uns vollkommen bewußt sind, daß die dritte Steuernotverordnung mit ihren Aufwertungsbestimmungen noch mancherlei zu wünschen übrig läßt, weil die glücklicherweise wieder beginnende Sicherheit der Wirtschaft mehr bedeutet, als die um einige Prozent erhöhte Aufwertung. Aber wir wollen uns nicht verhehlen, daß es dennoch eine Möglichkeit gibt, wenigstens eine kleine Aenderung vorzunehmen. Wir denken dabei an eine **höhere Aufwertung der Sparkassenguthaben** der kleinen Sparer. Es ist ohne allzu große Schwierigkeiten möglich, denjenigen, die seinerzeit das Spargeld auf ihren Namen eingezahlt haben und deren Guthaben nicht mehr als 5000 Mark beträgt, das Geld höher aufzuwerten. Der 5000 Mark-Satz scheint eine sehr annehmbare Grenze zu sein, schon im Hinblick darauf, daß man diese Summe bei der Vermögenssteuerpflicht ja auch zugrunde gelegt hat. A.

*

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, trägt man sich an zuständiger Stelle in der Tat mit der Absicht, einen solchen Vorschlag anzunehmen. Eine Regelung in dieser Richtung ist ja auch nicht mehr als recht und billig. Die Sparkassen sind zu einer höheren Aufwertung umsomehr in der Lage, als sie fast überall Unternehmen der Städte und Kommunalverbände sind, die man mit als die größten Gewinner aus der Inflationszeit ansprechen muß. Unter der Aufsicht des Staates nahmen sie ihre Anleihen zum Erwerb von Sachwerten und werbenden Anlagen auf. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen, Kanäle und Häfen und vor allem enormer Grundbesitz — um nur die wichtigsten herauszugreifen — wurden mit Anleihen bezahlt. Wir glauben, daß alle „Kleinen Sparer" die Hoffnung auf eine bessere Berücksichtigung ihrer Forderung nicht aufzugeben brauchen.

Anziehen der Großhandelsindexziffer um 1,8 Prozent. Der Großhandelsindex der „Industrie- und Handels-Zeitung" hat in der abgelaufenen Woche (beginnend mit Sonnabend, dem 2. und endend mit Freitag, dem 8. Aug.) eine Steigerung von 120,63 auf 122,86 mithin um 1,8 Prozent erfahren. Während die Preise der Indexgruppe Kohle, Eisen (+ 0 Prozent) und Textilien (+ 0,3 Prozent) nur ganz unwesentliche Veränderungen erfuhren, weisen die drei übrigen Gruppen nicht unerhebliche Steigerungen auf. Vor allem die Preise der Gruppe Getreide, Mehl erfuhren erhebliche Steigerungen (+ 9,3 Prozent). Die Gruppe Fleisch, Fisch stieg um 3,3 Prozent und Häute, Felle um 4,5 Prozent.

Preisherabsetzungen in der Automobilindustrie. Infolge der durch die Geld- und Kreditnot erschwerten Absatzverhältnisse erfolgen in der deutschen Automobilindustrie Preisherabsetzungen. So hat, wie die „Frkf. Ztg." meldet, die Firma Adam Opel in Rüsselsheim für fast alle Typen ihrer Personen- und Lastkraftwagen mit Wirkung ab 1. Juli d. J. Preisermäßigungen vorgenommen, die sich bis auf 30 Proz. stellen. Neuerdings hat sie auch den Preis für ihr neu eingeführtes zweisitziges 4-PS-Kleinauto von 4300 M. auf 3900 M. ermäßigt, während sich der Preis bei Ballonbereifung auf 4100 M. stellt.

Zucker.

Am Fabrikzucker-Markte ging es weiter ruhig her, Umsätze in greifbarer Ware wurden uns nicht bekannt. Für neue Ernte scheint sich mehr Nachfrage einstellen zu wollen, einige Umsätze kamen auch zustande; man hofft auf eine demnächste Belebung des Geschäftes. Am Verbrauchszucker-Markte blieb die Stimmung weiter fest. Die Läger des Handels und der Kleinhändler sind mehr oder weniger sehr klein, so daß von diesen Seiten jetzt bei der guten Nachfrage infolge der reichlichen Beerenernten fortlaufend Kaufaufträge eingehen, die nur zu anziehenden Preisen ausgeführt werden können, da die Raffinerien mit Angebot zurückhalten und fortgesetzt höhere Preise fordern. Die 24-Mark-Grundlage ist dadurch wieder erreicht und sogar bereits überschritten; es hat fast den Anschein, als ob die Aufwärtsbewegung sich fortsetzen wird. Gem. Mehlis I, der Zentner (ohne Sack und Steuer) ab Verladestellen für: Lieferung innerhalb zehn Tagen 24 bis 24,50 M., Lieferung innerhalb vier Wochen 23,50 bis 24 bis 24,50 M. Der Gewinn der Woche stellt sich danach auf etwa 2 bis 2,50 M. der Zentner. In Zuckern der kommenden Ernte fand nur ein kleines Geschäft hauptsächlich zur Ausfuhr statt. Ausfuhrscheine der laufenden Ernte sind vergeblich ausgeboten, dafür besteht zurzeit gar kein Interesse, dagegen sind Scheine der kommenden Ernte gefragt und dafür 1,— M. der Zentner, gegebenenfalls sogar mehr zu erzielen.

Der Neuyorker Zuckermarkt war in der abgelaufenen Woche verschiedenen kleinen Preisschwankungen unterworfen, nicht nur für Terminzucker, sondern auch für greifbare Ware. Letztere wurde für Kuba- und Porto-Rico-Zucker zwischen 5,02 bis 5,15 cts. das lb., frei Neuyork, verzollt, notiert. Philippinenzucker wechselten für Juli-August-Abladung zu 5,02 bis 5,09 bis tu 5,13 cts. das lb., frei Neuyork, die Hände. Auch Kubazucker ab Häfen Kuba wurden zu vollen Preisen umgesetzt. Die Einschmelzungen hielten sich auf guter Höhe. Das Fehlen der Zufuhren aus Peru, Brasilien und den Britischen Kolonien macht sich bemerkbar; diese Zucker, die im Vorjahre in reichlichen Mengen zur Verfügung standen, werden jetzt von Kanada aufgekauft, da dessen neue Zolländerung hierzu die beste Handhabe bietet. An den englischen Zuckermärkten zogen die Preise durchweg durchschnittlich 6 d. das cwt. an. Festländische Zucker sind nur wenig angeboten, da solche in andere Abzugskanäle wandern, indem dort bessere Preise als in England erzielbar sind. Die englischen Siedereien kauften mehrere Ladungen Kuba- und San Domingo-Zucker. Die Märkte in Antwerpen verliefen in ruhiger Haltung zu leicht niedrigeren Werten. Der Amsterdamer Markt weist Preisbesserungen von 0,25 bis 0,50 fl. die 100 Kg. auf. Aus Java berichtete man aus Soerabaja, daß die Vereinigung der japanischen Zuckerfabriken superior Zucker der laufenden Ernte zu 13,50 fl. das Pikul verkaufte.

Zurückhaltung der Spekulation.

Berlin, 13. August. (Eigene Drahtmeldung.) **Die Schwierigkeiten, die sich seit gestern bei der Londoner Konferenz im verstärkten Maße zeigen, wirken nachhaltig auf die Unternehmungslust der Börse zurück. Die Spekulation zeigt auf allen Märkten eine bemerkenswerte Zurückhaltung. Auch aus dem Publikum liegen nur verhältnismäßig geringfügige Orders vor.**

Interessengemeinschaft Niederlausitzer Kohlenwerke — Grube Hubertus. Wie die „Köln. Ztg." hört, sollen sich Bestrebungen zur Durchführung einer Interessengemeinschaft zwischen den Niederlausitzer Kohlenwerken und rheinischen Kohlengruben, bes. Hubertus, anbahnen. Die Verhandlungen haben bislang nur den Austausch von Aufsichtsratsmitgliedern zum Gegenstand.

Beschäftigungsgrad in der Lederindustrie. Eine Statistik über Kurzarbeit in der Leder- und Lederhandschuhindustrie, veranstaltet vom Zentralvorstand des Verbandes aller in der Leder- und Lederhandschuhindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands, weist nach, daß die Kurzarbeit bis zum 30. Juni (Stichtag) wieder stark zugenommen hatte. An diesem Tage waren in der Loh- und Chromgerberei von insgesamt 44 757 Arbeitern 8410 mit Kurzarbeit beschäftigt, 98 setzten aus und 1580 wurden entlassen. Kurzarbeiter wurden 18 bis 24 Stunden 1089, 26 bis 30 Stunden 265, 32 Stunden 1478, 33 bis 36 Stunden 2430, 39—40 Stunden 1961, 41—42 Stunden 475, 43—47 Stunden 712 beschäftigt.

Kraftwerk Sachsen—Thüringen, A.-G. in Auma. Die Generalversammlung genehmigte die Papiermarkbilanz für 1923/24 und beschloß, den rechnungsmäßigen Ueberschuß in Höhe von 74 404 Billionen vorzutragen bzw. in der Goldmark-Eröffnungsbilanz aufgehen zu lassen. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die ausgegebenen 6 Millionen Teilschuldverschreibungen schon jetzt zur Einlösung kommen sollen, und zwar mit 7 Goldmark pro Stück. Des weiteren genehmigte die Generalversammlung die vorgelegte Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924, wonach das Aktienkapital von 60 Millionen Papiermark auf 9.6 Millionen Goldmark umgestellt werden soll. Die Umstellung erfolgt derart, daß eine Aktie von 1000 Papiermark auf 160 Goldmark umgestempelt wird.

Wetterbericht der Wetterwarte Ilmenau.

Ausläufer des abgeflachten heute mit seinem Kern über der Nordsee lagernden Tiefdruckgebietes verursachten im Laufe der Nacht Regenfälle und stellenweise Gewitter (Meiningen Wasserkuppe). Es wird sich weiter nordostwärts bewegen und seine Randwirbel werden vorübergehende Bewölkung hervorrufen. Gestrige Höchsttemperaturen 26 Grad Meiningen (Altenburg bis 31 Grad).

Voraussage für Donnerstag.

Wechselnde Bewölkung. Vorwiegend trocken. Gewitterneigung.

Besser als Yohimbin allein wirkt „Organophat" das neue anregende Sexual-Kräftigungsmittel. 30 Port. 4.—, 60 Port. 7.50 Mark. Das echte Organophat erhalten Sie auf schriftliche Bestellung nur durch die Löwen-Apotheke in Hannover. Alleinige Niederlage in Halle (Saale), Löwen-Apotheke a. Markt

Vorkurse der Berliner Börse vom 13. August

5% D. Reichsanl.	646.00	Angl.-Ct.-Guan.	14.37	Elektr. Lief.-Ges.	16.37	Klöckner-Werk	41.00	Rhein. Sprengst.	6.10
Schantungbahn	1.70	Augsb. Nbg. Mfbr	25.37	El. Lichtu. Kraft	9.00	Köln-Neuessen	38.50	Rombacher	—
Deutsch-Austr.	—	Badische Anilin	18.63	Essen. Steinkohl.	—	Köln-Rottweiler	9.10	RütgerswerkA-G	19.00
Hamb.-A. Paketf	29.70	BergmannElektr	16.25	Fahlbr. List&Co.	4.00	Gebr. Körting	7.75	Sachsenwerk	2.25
Hambg.-Südam.	40,50	Berl. Anh. Mfabr.	6.75	Felt.-Guillaume	24.40	Krauß & Co.	5.40	Sarotti-Schokol.	1.60
Hansa Dampfsch	13.87	- Karlsruh. Ind.	77.50	GelsenkirchBerg	52.75	Lahmayer & Co	11.00	Scheidemandel	20.00
Norddtsch Lloyd	7.50	- Maschinenb.	14.30	Ges. f. elek. Unter	—	Laurahütte	7.90	Schneider, Hugo	5.00
VerElbschiffahrt	3,40	Bing-Werke	3.25	Th. Goldschmidt	13.75	Linke-Hoffmann	13.70	Schubert&Salzer	10.57
Bank elek Werte	6.50	Bochum Guß	50.00	Gothaer Waggon	3.30	L. Loewe & Co.	—	Schuckert & Co.	37.50
Barmer Creditbk	2.20	Gebr. Böhler	33.50	Hackethal	3.65	C. Lorenz & Co	5.00	Siegen-Solinger	2.375
Berl. Handelsges	32.00	Buderus Eisenw.	12.30	Hammersen u Co.	13.75	Mannesmannröh	37.00	Siemens&Halske	45.25
Com.-u. Privatb.	6.37	Chem. Griesheim	17.00	Hannov. Waggon	10.50	Mansf Bergb.	4.90	Stettin-Vulkan	17.25
Darmst. u. Natbk.	—	Chem. v. Heyden	3.87	Harpen. Bergbau	6[illegible].10	Motoren Deutz	21,75	Stinnes-Riebeck	39.00
Deutsche Bank	10.62	Daimler Motoren	3.20	Hartmann Masch	5.00	Obsch. Eisb.-Bd	12.50	StöhrKammgarn	44.00
Diskonto-Gesell	12.50	Dessauer Gas	29.60	Hirsch Kupfer	22.25	- Eis.-Ind.	13.87	Leonh. Tietz	4.60
Dresdner Bank	7.12	Dtsch. Atl. Telgr	17.50	Höchster Farben	15.00	- Kokswerke	42.50	V.Schuhf BernW	2,10
Leipz Kreditanst	2.37	- Erdöl A.-G.	42.75	Hoesch Stahlw.	38.75	Orenst. & Koppel	16.75	Vogel Telegr.	3.20
Oesterr. Kredit	0.475	- Kabel	1.80	Hohenlohewerke	24.75	Ostwerke	24.37	Westeregeln	17.50
Schulth Patzenh	22.50	- Kaliwerke	38.00	Ilse Bergbau	17.00	Phönix	29.75	Wolf, R.	9.20
Akkumulatoren	31.50	- Maschinen	7.63	C.A.F. Kahlbaum	21.00	PögeElektrizität	2.50	Zellstoff Waldhof	10,75
Adler-Werke	2.60	- Eisenhandel	4.90	Kaliw. Aschersl.	12.60	Rhein. Braunk.	30.00	Zimmermann-W	1.125
A.-G. f. Anilinfbr	15.30	Dynamit Nobel	8.30	Karlsruh. Masch	—	- Metallwaren	6.75	Neuguinea	—
Allg. Elektr. Ges.	10.10	Elberfeld Farben	16.37	Kattow Bergbau	27.25	Rheinstahl	27.25	Oktavi Minen	27.125

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 12. August

Staatsanleihen

	heute	vor
Dollarschatzanw	85.80	84.50
5% D. Reichsanl	690	795
4% - -	1100	1275
3½% - -	1100	1275
3% - -	1650	1625
4% Dt. Schutzg. A	3500	4000
Sparpräm.-Anl	—	500
4% Pr. Sch. (ausl.)	—	—
4% Pr. Konsol.	1350	1450
3½% - -	1425	1750
3% - -	1300	1650
4% Anh. Staanl. 1[illegible]	800	690
3½% Hamb. Str	1900	2000
4½% Hb. St. A. 19 A	18[illegible]	200
4% Sächs. St. A. 1[illegible]	470	450
3% Sächs. Staatsr	1100	1325
4% Sächs. Prv. 5-7	900	—

Deutsche Pfandbriefe

	heute	vor
4% Landsch. Cen	1250	1000
3½% - do.	1900	1700
3% - do.	1300	1100
4% Pfandbr. alte	—	—
4 Sächs. - neue	1250	1100
3½ Sächs. - alte	3500	2400
3 Sächs. - alte	—	—

Ausländische Renten

	heute	vor
4½% Oest. St. 14	6.60	—
4% Oest. Gold	—	8.50
4% Oest. Kronen	1.10	1.40
Oest. konv. J./J.	0.95	1.00
Oest. Silber	1,40	1,60
Oest. Papier	—	—
4 Türk. Bagdad I	13.25	14.625
4% - Bagdad II	11.00	11.75
4% - unit.	—	—
4% - Zollobl.	10.75	12.00
Türk Lose	25,50	28.00
4% Ung. St. 13	5.625	6.25
4½% Ung. St. 14	5.75	6.50
4% Ung. Goldr.	7,75	8.50
4% Ung. Kronen	1.80	2.00
5% Tehuantep	—	25.00
4½% Tehuantep	—	24.00
3% Mazedonier	7.00	—

Bahn-Aktien

	heute	vor
4½% Anatol. I.	11.375	12.625
4½% Anatol. II.	9.00	9.25
Oest. Stb Franzos	31.00	30.00
2,6% Südöst. alte	7.20	—
2,6% - neue	—	—
Schantungbahn	1.80	1.30
Allg. dt. Kleinb.	34.90	35.00
Elktr. Hochbahn	43.00	42.75
Hlbst. Blankb. Eb	47.50	45.50
Halle-Hettstedt	12.50	11.50
Zschipkau-Finst	17.00	17.25

Schiffahrts-Aktien

	heute	vor
Deutsch-Austr.	27.00	29.00
Hamb. Paketf.	29.90	31.00
Hambg.-Südam.	39.40	37.50
Hansa	14.25	13.75
Kosmos	21.75	24.00
Nordd. Lloyd	7.75	8.20
Roland-Linie	13.12	14.00
Ver. Elbschiffah.	3.625	3,50

Bank-Aktien

	heute	vor
Bank elek. Werte	6.875	7.00
Bk. f. Thüringen	9.25	8.75
Barmer Bankver.	2.30	2.60
- Creditbank	0.40	0.40
Bayr. Vereinsbk.	1.90	1.90
Berl. Handelsges.	34.00	34.50
Braunschw. Bk.	0.85	0.75
Com.- u. Privatb.	6.50	6.375
Darmst. u. Natbk	9.50	9.80
Dessauer Landb.	0.80	0.75
Deutsch-Asiat. B	39.00	40.00
Deutsche Bank	11.20	11.25
D. Ueberseebank	60.00	58.00
Diskonto-Gesell	13.00	13.25
Dresdner Bank	7.50	7.50
Hall. Bankverein	1.50	1.50
Leipz. Kreditanst	2.25	2.40
Mitteld. Kreditb.	2,40	2.40
Oesterr. Kredit	0.50	0.50
Pr. Bodenkredit	2.625	3.00
Pr. Pfandbr. Bk	4.25	4.25
Reichsbank	41.50	41.50
Sächsische Bank	39.50	39.50
Westbank	0.40	0,40
Wiener Bankver	0.325	0.325

Kolonial-Werte

	heute	vor
Neuguinea	3.00	3.50
Otavi Minen	27,37	26,00

Brauerei-Aktien

	heute	vor
Engelhardt	22.00	22.50
Schulth Patzenh	22.75	23.875
Leipz B Riebeck	6.60	6.50
- Rieb. V. A.	—	—
v. Tuchersche Br	15.50	16.00

Industrie-Aktien

	heute	vor
Aachener Leder	4.625	5.00
Aachener Spinn.	0.80	0.80
Akkumulatoren	31.00	30.50
Adl. Portl.-Zem.	7.00	7.50
Adl. Werke	2.30	2.375
A.-G. f. Anilinfbr	15.80	16.375
A. G. f. Bauausf.	0.75	0.725
do. Bürstenind.	6.90	7.50
do. Pappenfab.	0.45	0.425
do. Verkehrsw.	45.00	45.90
Alexanderwerk	2.75	3.[illegible]5
Alfeld Delligsen	2.20	2.20
Allg. Elektr. Ges.	10,50	10.50
Alsen Portl. Zem.	46.00	46.00
Amme, Giesecke	3.90	3.90
Ammendf. Papier	5.50	5.60
Angl.-Ct.-Guan.	14.25	14.90
Anh. Kohlenw.	19.00	21.00
- - Vz.-A.	—	—
AnkerwerkeA.G.	—	—
Annabg. Steingut	21.25	22.50
Annener Guss	11.70	10.90
Aschaff. Zellst.	22.75	23.90
Augsb. Nbg. Mfbr	26.00	27.00
Bad. Anilin	19.75	19.75
BaroperWalzwk.	28.75	28.75
Basalt	12.375	12.90
BautznerTuchfb.	0.90	0,975
Bayr. Spiegel	6.75	6.875
Bedburg Wolle	12.00	12,00
Jul. BergerTiefb.	4.40	4,50
Bergmann Elektr	16.75	17.375
Berl. Anh. Mfabr.	7.00	7.20
- Burger Eisen	2.375	2.375
- Dampfmühl.	11.00	10.75
- Guben-Hutf.	18.00	18.75
- Karlsruh. Ind	80.90	78.50
- Maschinenb.	14.375	14.50
- Spedit.-Ver	1.50	1.375
BertholdMessing	9.875	10.00
Berzelius Metall	6.75	6.375
Bet.-u. Monierb.	1.70	1.70
Bielefeld. M. Web	35.00	37.00
Bing-Werke	3.20	3.20
Bismarckhütte	—	—
Bochum Guß	51.00	52.00
Gebr. Böhler	34.50	35.75
Bobrisch. Conrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk. u. Br. Ind	28.50	28,50
Braunschw Kohl.	23.00	25.00
Braunschw Jute	40.00	36.50
BraunschMasch.	26.00	25.00
Breitenb. Portl. C	3.40	4.60
Brem. Linoleum	19.25	19.25
Buderus Eisenw.	13.90	14.60
Busch Opt. Ind.	5.90	5.90
Busch Lüdensch.	6.50	6.20
Busch, Waggon	9,875	10.5[illegible]
Butzke & Co.	13.75	14.00
Byk Guldenw.	2,875	2.875
Calmon Asbest	1.80	1.375
Caroline Braunk	55.50	55,50
Cartonnag.-Ind	7.00	8.60
Charlottb. Wass.	27,50	24.60
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	5[illegible].00	—
- - St.p.	53.00	—
Ch. F. Griesheim	[illegible]3,625	19.25
Chem. Grünau	14.10	13.30
Chem v. Heyden	3.90	4.00
Chemn. Spinner.	5.[illegible]0	6.75
Concord. ch. Fab.	30.50	33.80
- [illegible]	2.90	3.00
Consolid. Bergw	—	—
Conti-Kautsch.	8.25	8.10
Cröllwitz. Papier	9.60	9.00
Daimler Motoren	3.40	3.25
Delmenh. Lin.	16.50	16.50
Dessauer Gas	30.40	29.87
Dtsch. Atl. Telgr.	18.00	17.25
- Luxb. Bergw.	51.50	52.50
- Asphalt	4.90	5.00
- Erdöl A.-G.	44.00	44.80
- Fensterglas	1.70	1.70
- Gußkugel	4.60	4.80
- Jute-Spinn.	26.00	25.50
- Kabel	1.90	1.90
- Kaliwerke	40.00	39.50
- Maschinen	8,375	8.40
- Post u EbVk.	1.60	1.60
- Schachtbau	55.00	54.00
- Steinzeug	4.10	4.00
- Wollwaren	5.25	4.60
- Eisenhandel	5.10	5.75
F. Dippe Masch.	1.10	1.25
Dommitzsch Ton	5.875	5.625
Donnersmarckh.	81.00	88.00
Doering&Lehrm.	7.50	7.00
Dresd. Baugeo.	6.50	6.40
do. Chrome	4.80	5.00
Dürkopp-Werke	11.50	11.75
Dyckerh. u. Wich.	3.10	3.75
Dynamit Nobel	8.70	8.625
Egestorf Salz	9.50	9.00
EilenburgKattun	24.00	22.00
EintrachtBraunk	46.75	45.00
Eisenb.-Verk.-M	9.875	10.37
Eisen Velbert	7.50	8.00
Eisenmatthes	3.375	3.20
Eisenw. Meyer	2,25	2.25
Elberfeld. Farben	17,00	17.20
do. Kupfer	2.75	2.50
Elektr. Lief.-Ges.	17.37	17.25
El. Lichtu. Kraft	9.30	9.625
Elite-Werke	1.10	1.00
Erdmannsd. Sp.	28.00	27.00
Erf. Mech. Schuh	1.625	1.50
Ernemann W.	2.90	3.10
Eschw. Bergw.	74,00	75.00
Essen. Steinkohl.	50.00	50.00
Etzold uKießling	6.50	6.75
Excelsior Fahrr.	4.60	4.60
Fahlbg. List&Co.	5.00	5.00
FalkensteinGard	10.50	11.50
Feldm. Pp. Zellst.	4.60	4.50
Felt.-Guillaume	24.50	25.75
Flöther Masch.	8.90	8.50
Fraustädt. Zuck.	19.50	19.00
Friedrichsh. Kali	26.50	26.00
Friedrichshütte	72.00	60.00
R. Frister & Co.	3.10	3.20
Fröbeln Zucker	7.90	8.00
Fuchs Waggon	1.60	1.50
Gaggenau Eisen	7,25	7,75
L. Ganz	0.525	0.525
Gebhardt & Co.	7.50	7.25
Gebhardt&König	32.75	33.00
Gehe u. Co.	5.10	5.90
Gelsenkirch Berg	53.90	54.40
do. Guss	13.90	13.00
Germania PortlC.	7.00	7.00
Gerresheim Glas	43.00	40.00
Ges. f. elek. Unter	17.50	17.75
Gladbach Text.	3.20	3.00
- Wolle	15.00	16.00
Glauziger Zucker	20.00	20.00
Gebr. Goedhardt	14.50	14.75
Th. Goldschmidt	14.90	15.40
GörlitzerWaggon	5.90	6.00
C. P. Goerz	6.50	6.50
Gothaer Waggon	3.50	3.375
GreppinerWerke	39.25	42.00
Gruschw. Textil	4.40	4.40
Hackethal	3,625	3.67[illegible]
HallescheMasch.	10.75	11.40
Hammersen u Co.	13.50	14,12
Hannov. Masch.	57.00	59.12
- Waggon	11.75	12.20
Harb. Gu. Phönix	2.75	2.75
Harburg. Eisen	7.10	7.10
Harpen. Bergbau	65.50	66.50
Hartmann Masch	5.00	5.25
Heckmann A.-G.	51.75	50.00
Hedwigshütte	21.75	21.00
Heine u. Co.	2.40	2.70
Held & Francke	1.125	1.125
Hildebrd. Mühlen	3.20	3.10
Hille W.	1.5[illegible]	1.60
Hilpert Masch.	4.75	4.50
Hirsch Kupfer	23.90	23.70
Höchster Farben	15.87	16.75
Hoesch Stahlw.	40.62	41.00
Hohenlohewerke	26.00	26.00
A. Horch & Co.	9,50	10.00
Hotelbetriebsges	37.00	36.25
Hubertus Braunk	40.00	34.00
Humboldt Masch	22.00	22.50
Humbold Mühle	3.00	2.90
L. Hupfeld & Co.	3.75	4.00
C.M. Hutschenrt	7.00	6.50
L. Hutschenreuth	25,25	26.00
Ilse Bergbau	17.90	17.90
Industriebau	1.80	1.80
Jeserich Asphalt	3.75	3.75
Max Jüdel & Co.	6.50	6.90
„Juhag" Ind. u H.	1.60	1.60
Jülich Zucker	14.80	14.75
Kahla Porzellan	10.00	9.90
C.A.F. Kahlbaum	21.25	21.00
Kaliw. Aschersib	13.80	13.90
Karlsruh Masch	4.875	4.75
Kartoffelfabr.	2.30	2.40
Kassel Federst.	16.50	16,40
Wilhelm Kathe	1.375	1.375
Kattow. Bergbau	28.50	26.50
Keramag. ker. W.	5,00	4.80
Keula Eisenhütte	11,50	12.25
Keyling & Thom.	75.00	—
Klöckner-Werk	42.50	44.00
Köhlm. Stärkefb.	25.00	25,00
Köln-Neuessen	40.50	41.25
Köln-Rottweiler	9.25	8.[illegible]75
Köln. Gas	3.50	3.[illegible]0
Kölsch-Fölzer	21.90	20.90
Königsb. Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	17.80	18.90
Körbisdorf Zuck.	145.00	145.00
Gebr. Körting	8.25	7.80
Krauß u. Co.	5.75	5.80
Krefeld Stahlw.	—	—
Kronprinz Metall	19.40	19.70
KruschwitzZuck	38.50	35.00
Kunz Treibriem.	2.50	2.375
Kupferw. Dtschl.	45.00	46.00
Kyffhäuser hütte	1.50	1.50
Lahmeyer & Co.	11.87	11.75
Laurahütte	8.25	8.00
Leipz. Gummi	1.75	1.75
Leipz. Landkraft	6.00	6.00
Leipz. Piano Zim.	8,50	8.70
LeonhardBraunk	24.00	24,00
Leopoldsgrube	7.80	8.10
R. Ley Masch.	1.50	1.50
Linde Eismasch.	7.80	8.00
Lindenbg. Stahlw	55.00	—
Lindström A.-G.	20.00	20,00
Lingel Schuhfbr.	2.75	2.70
Lingner W.	22.80	22.70
Linke-Hofmann	14.10	14.25
Lippische Werke	1.25	1.20
L. Loewe & Co.	63.50	61.87
C. Lorenz & Co.	5.50	5.30
Lackau u. Steffen	2.60	2.75
Lüneb. Wachsbl.	29.00	29.00
Luther Maschin.	3.90	3.90
Magdeb. Gas	3.50	3.75
- Bergwerk	62.75	64.00
- Mühlen	4.10	4.10
Mannesm. Mulag	13.25	14.50
Mannesmannröh	37.80	39.62
Mansfeld. Bergb.	4.90	4.90
Mariecons. Brgw	50,00	48.00
Marienh. b. Kotz.	6.70	7.30
Mark Cement	—	—
Masch.-u. Kranb.	3.80	3.60
Maschfb. Buckau	8.00	8,50
- Kappel	14.30	13.75
Mauls Kakao	0.90	0.80
Mech. Wbr. Lind.	6.20	6,10
Mech. Sorau	19.00	19.75
Mechan. Zittau	6.00	6.5
MeeraneKammg.	6.25	6.25
Meguin	13.50	14.00
Dr. P. Meyer	1.375	1.00
Miag. Mühlb Ind	1.20	1.30
Mimosa	5.00	5.00
Mix & Genest	7.00	6.375
Motoren Deutz	22.25	23.00
Mühle Rüningen	4.50	4.75
Mülheim. Brgw	58.00	63.00
Neckarwerke	7.375	7.80
Niederlaus. Kohl	38.00	36.30
Nitrit-Fabrik	4.50	4.50
Nrd. Gummi u. G.	0,75	0.65
- Steingutfabr	30.00	30.00
- Wolle	44.00	—
Oberb. Ueberl. Z	4.10	4.25
Obsch. Eisb.-Bb.	11.90	13.25
- Eis. Ind.	14.25	14.75
- Kokswerke	44.50	44.50
Ohles Erben	3.90	3.80
Orenst. & Koppel	17.90	16.50
OstdeutscheHefe	0.625	0.65
Ostwerke	24.50	24.87
Ottensen Eisen	4.00	4.25
Phönix	30.00	31.37
Phönix Braunk	26,50	27.50
Pintsch A.-G.	33.00	35.00
Pittler	13.00	12,87
Plauen Gardinen	6.40	6.00
Plauen Spitzen	4.00	4.30
Plauen Tüll u. G	7.00	7.00
Pöge Elektr.	2.90	3.00
Polyphonwerke	5.00	5.25
Porta Union Wt	—	—
Presto	7.70	7.80
Preußengrube	29.75	29.00
Rathenow Dampf	1.30	1.30
Rathgeb Wagg.	7.75	7.90
Rauchw. Walter	1.75	1.60
Ravensb. Spinn	—	—
Rhein. Braunk.	30.50	37.00
- Chamotte	—	62.00
- Metallwaren	—	—
- Möbelst. Wb	2.75	2.80
Rhein-Nassau B.	—	—
Rheinstahl	28.00	28.25
Rhein. Zucker	5.875	6.00
Rh.-Wstf. Bauid.	0.75	0.7[illegible]
- - Kalk	29.00	29.00
Rhein. Sprengst	6.675	6.125
Rhenania	6.50	6.375
RheydtElektech	4.00	4.30
J. D. Riedel	5.70	5.80
Rockstroh W.	52.50	51.00
Rombacher	16.50	16.70
Rosenthal Porz.	32.50	30.00
Rositzer Braunk.	22.00	20.00
Rositzer Zucker	34.00	32.00
Rotophot	5.75	5.50
F. RückforthSprit	0.775	0.825
RütgerswerkA-G	19.00	18.40
Sachsenwerk	2.40	2.25
SächsCartonn. M.	3.70	3.75
SächsGußst Döhl	19.75	20.25
- Kammgarn	—	—
- Th. Prtl.-Zem.	8.75	9.50
- Wag. Werdau	4.80	4.40
- Webstuhl F.	9.75	10.80
Saline Salzungen	2[illegible].50	29.00
Salzdetfurth	20.37	21.62
Sangerh. Masch.	18.00	18.25
Sarotti-Schokol	1.70	1.70
SauerbreyMasch.	4.50	4.50
Saxonia-Zement	13.00	13,00
Schedewitz Kam	—	—
Scheidemandel	20.75	21.00
Schieß Masch.	28.00	28,00
Schles. Zink	35.25	36.10
- Textil	4.75	4.625
Schneider, Hugo	5.75	5.625
SchomburgSöhn.	7.00	7.00
Schönebeck Met.	36.00	37.00
Schubert &Salzer	10.75	10.50
Schuckert & Co.	39.00	38.75
Schulz jun. Fritz	18.50	18.40
Schwanebeck C.	12.50	13.00
Siegen-Solinger	2.40	2.40
SiemensElek. Bet	9.625	9.875
Siemens Glasind.	21.50	21.50
Siemens& Halske	45.75	45.25
Sonderm. & Stier	0.90	0.80
Sprengst. Carbon	—	35.00
Stadtberg. Hütte	19.25	19.00
Stahl & Nölke	22.00	19.00
Staßfurt. Chem.	29.75	27.00
Steingut. Colditz	14.00	13.25
Stettin Chamotte	30.00	30.00
- Oderwerk	3.30	3.30
Stettin Vulkan	18.00	16.70
Stinnes-Riebeck	39.70	41.25
Stock Motoren	2.00	2.00
Stock & Co.	3.60	4.10
Stöhr Kammgarn	46.00	45.00
Stollberger Zink	34.50	34.25
C. Tack	2.20	2.10
Telefon Berliner	5.25	5.50
Tempelhof. Feld	7.50	7.60
TerraA.G.f.Sams	4.40	4.40
Thale Eish. St. P.	—	—
Thörl	7.40	7.75
Thür. Bleiweißfb	17.50	17.50
- Elektro	3.50	3.30
- Gas Leipzig	7.75	8.10
- Salinen	14.90	15.00
Leonh. Tietz	4.60	5.10
Tittel & Krüger	23.75	23.75
Trachenbg. Zuck.	3.60	3.70
Triptis Porzellan	10.90	10.00
Tüllfabrik Flöha	28.00	25.50
Ver. DtschPetrol.	—	—
- Glanzstoffabr	50.00	46.00
- Gothaniawerk	1,20	1.20
- HarzerPortl. C	1.50	1.70
do. Jutesp. Lit. B	15.00	15.00
V. Lausitz. Glasw	16.00	16,00
deMärkTuchfabr	2.70	2.60
V.P. Schimischw.	18.00	17.25
V. Schuhf BernW	2.40	2.40
Ver. Thür. Metall	8.75	9.50
V. d. Zypen	—	—
Vogel Telegr.	3.40	3.30
Vogtl. Maschinen	2.40	2.50
Vogtl. Tüll	7.50	7.00
Wandererwerke	9.90	9.20
Warstein Gruben	9.25	9.50
Wegelin Ruß	3.20	3.10
Wegelin & Hübn.	6.75	6.50
Wernsh. Kammg	8.60	8.25
Wersch. Weißfbr	88.00	90.00
Weser	10.00	10.00
Westeregeln	18.75	19.00
Wilhelmshütte	5.75	6.20
Wißner Metall	8.90	9.25
Wittener Gußst.	25.25	27.75
Wolf, R.	9.75	9.80
Wotan-Werk	3.80	3.9[illegible]
Wrede Mälz	40.00	4[illegible].00
Wunderlich	13.80	13.00
Zeitzer Masch.	32.50	32.50
Zellstoff Waldhof	11.125	11.50
Zimmermann-W	1.50	1.375
Zwick. Maschin.	2.20	2.20

Abkürzung der Kursziffern.

In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Billionen Procent.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240814026/fragment/page=0003

In Berlin kosteten den 12. August

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar . .	4.19	4.21	1 Pfund Sterl.	19.10	19.20
100 holl. Guld.	164.19	165.01	100 Lire (Ital.)	19.00	19.10
100 franz. Frk.	23.98	24.10	100 Peseta (Sp.)	56.36	56.64
100 schweiz. Fr.	79.20	79.60	1 Peso (Argent.)	1.405	1.415
100 belg. Frk.	21.94	22.06	100 Markka		
100 tschech. Kr.	12.49	12.55	(Finnland)	10.495	10.555
100 schwed. Kr.	111.62	112.18	100 Lew (Bulg.)	3.08	3.10
100 norweg. Kr.	58.55	58.85	1 Yen (Japan)	1.72	1.73
100 dän. Kron.	67.83	68.17	1 Milreis (Bras.)	0.41	0.42
100000 östr. Kr.	5.94	5.96	100 Dinar (Jugsl.)	5.27	5.29
100000 ung. Kr.	5.58	5.60	100 Milr. (Port.)	11.52	11.58

Wertbeständige Anleihen

12. August 1924

in Billionen Mark.

8% Anb. Roggen I.u.2.A.	5.75	5% PrCtr.-Bd. Rogg-Pfbr	4.20
5% Bad.Ld. Elektr. Kohle	9.93	5% do Schuldverschr.	4.10
Berlin Roggenw. 1923	5.35	5% Preuß. Kaliwertanl	2.80
6% Breslau Kohlenw.-A	11.50	5% Preuß. Roggenwertanl	5.20
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.40	5% Roggenrentenbank	4.05
7% Ev. Anhalter Roggen	—	5% Sächs. Braunkohle	1.86
Gr.-Kr. Hannov. Kohl.	9.50	5% do. do. 3. Ausg	1.90
5% Kur-u. Neumrk. Rogg.	4.30	5% do. do. 4. Ausg.	—
Ldsch. Zentral-Rogg.	4.05	5% Sächs. Ldsch. Roggen	4.20
5% Meckl-Schw. Rogg. A. I	5.80	5% Schles. Ldsch. Roggen	4.00
Oldenburg. Roggenanw.		6% Thür. evang. Roggen	5.00
ab 1.4.1927 mit 150 kg	14.75	5% West. Prov Kohle 1923	8.50

Berliner Produktenbörse.

Das Ausland ist schwach geworden, die Cifforderungen sind ermäßigt. Das beeinträchtigt für Brotgetreide neues Exportgeschäft, zumal die Inlandsforderungen für Brotgetreide sich zunächst wenig dem Drucke des Weltmarktes fügen. Weizen ist besonders nach Süddeutschland in alter, guter Ware gesucht, und der Begehr, da auch sonst Nachfrage besteht, nicht zu befriedigen. Das stützte die Preise. Beim Roggen ist promptes neues Material gefragt, sonst ist für deutschen Roggen angesichts der nachlassenden amerikanischen und Plataforderungen Ausfuhrfrage mehr zur Erfüllung vorheriger Verschlüsse als für neus Geschäft vorhanden. Gerste ist wieder sehr hoch bezahlt worden, wobei ganz feine Qualitäten bevorzugt wurden. Export und Inlandsbedarf bleiben im Markt. Hafer in alter guter Ware knapp und hoch gehalten. Neue Ware etwas mehr angeboten. Mehl blieb andauernd ruhig. Futterstoffe ebenfalls.

Notierungen in Goldmark. für 1000 kg		Berlin, 12. August 1924. für 100 kg	
Weizen, märk.	189—194	Weizenkleie	10,80
mitteld.	—	Roggenkleie	10,50
pomm.	—	Raps (1000 kg)	285—290
mecklenb.	—	Leinsaat (1000 kg)	400—410
schles.	—	Erbsen, Viktoria	24,00—28,00
Roggen, märk.	140—145	Kl. Speiseerbsen	16,00—17,00
pomm.	—	Futtererbsen	14,00—16,00
mecklenb.	—	Peluschken	13,00—14,50
westpr.	—	Ackerbohnen	13,50—15,50
Sommergerste	188—198	Wicken	14,00—16,00
Winter- u. Futterg.	177—182	Blaue Lupinen	9,00—10,00
Hafer märk.	158—168	Gelbe Lupinen	17,00—18,00
schles.	—	Seradella	8,00—10,00
westpr.	—	Rapskuchen	11,80—12,20
Mais, La Plata	—	Leinkuchen	20,00—21,00
loco Berlin	—	Trockenschnitzel	9,80—10,00
Mehl, 70% (D.-R.)		Zuckerschnitzel	20,00—21,00
Weizenmehl	25,50—28,50	Torfmelasse	7,00—7,20
Roggenmehl	21,25—23,50	Kartoffelflocken	24,00—24,50

Metallnotierungen.

(In Goldmark). Berlin, 12. August 1924.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	130.75
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)	
Raffinadekupfer 99—99,3%	1,15—1,17
Hüttenweichblei	0,60—0,62
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	0,59—0,61
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0,52—0,54
Originalhüttenaluminium 98—99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,30—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn, Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	4,90—5,00
Hüttenzinn, mindestens 99%	4,80—4,90
Reinnickel 98—99%	2,40—2,50
Antimon-Regulus	0,72—0,74
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	92,50—94,50

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 12. August.

(In Milliarden Prozent.)

	12. 8.	11. 8.
Becker Kohle	—6250	6250
Becker Stahl	—2500	—2750
Benz	—4000	ca. 4000
Brown Boveri	—1250	1250
Braunk. ch. Id.	—675	—750
Dux Porzell.	41500	—42000
Elite Wagen	350	—450
Grade Auto	—300	300
Grade Motoren	1750	1500
Großkr. Frank	3375	3250
Hochfrequenz	7250	6000
National-Film	—550	ca. 600
Nienbrg. Eisen	1100	—900
Oeynh. Masch.	—1300	—1100
Oswald-Film	100 B	100 B
Sächs. Tüll	20000	20000
Schebera	—1500	—1500
J. Sichel	—6000	—6000
Stock u. Kopp	—275	250
Stoewer Auto	—4375	—4250
Stralauer Glas	13000	12750
Terra-Film	—600	600
Textil Meyer	—400	—450
Thüring Uhren	—1000	—1075
Ufa Film	—7125	—7000
Vera Film	150 E	150

	12. 8.	11. 8.
Ver. Zeitzer	—6600	—7000
Voigtl. & Sohn	5750	6000
Winkelhausen	—1600	—1650
Kaliwerte		
Ronnenberg	—86000	—
Heldburg	—	—
Vorzug	—37000	—37000
Krügershall	—7250	—7750
Hallesche Kali	—17500	—18000
Hannover Kali	—18500	—17500
Adler Kali	—19000	—20000
Immend. Eilsl	—1625	—1625
Ausländ. u. Kolonialw.		
Asoko	—600	—400
Sloman Salpet.	—13000	—12000
Pomona	ca50000	—
Süds.-Phosph.	—10500	—9500
Diamond	—15¼*	ca. 15¼*
Salitrera	—270*	265*
	* Billionen	
Petroleumw.		
A. G. f. Petr. Id.	—4875	—5000
Dt. Petr. jg.	—19875	—19000
Ipu	—	—

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie.

Nach **Neuyork:** D. Albert Ballin am 14. 8., D. Westphalia am 16. 8., D. Resolute am 19. 8., D. Hansa am 21. 8., D. Deutschland am 28. 8., D. Reliance am 2. 9., D. Cleveland am 4. 9. — Nach **Philadelphia-Baltimore:** D. Emden am 5. 9. — Nach der **Westküste Nordamerika:** M. S. Isis ca. 30. 8., D. Montpelier ca. 13. 9., D. Ulrich ca. 27. 9. — Nach **Südamerika:** D. Wasgenwald am 23. 8., D. Bayern am 9. 9., D. Niederwald am 10. 9. — Nach **Kuba-Mexiko:** D. Holsatia am 1[illegible]. 8, D. Westerwald am 26. 8., D. Toledo am 12. 9., D. Liguria am 27. 9. — Nach **Westindien:** D. Teutonia am 16. 8., D. Naimes am 30. 8., D. Galicia am 13. 9. — Nach **Ostasien:** Engl. D. Kosmos am 16. 8., D. Elberfeld am 23. 8., ein Dampfer am 30. 8., D. Saarland am 6. 9, engl. D. City of Lahore am 13. 9. — **Levante-Dienst:** D. Alexandria ca. [illegible]. 8., D. Morea ca. 16. 8., D. Kreta ca. 16. 8., D. Kurt Woermann ca. 21. 8., D. Smyrna ca. 26. 8. — Nach **Riga und Petrograd** wöchentlich.

Leipziger Börsenkurse v. 12. Aug.

(Notierungen in Billionen Prozent.)

Allg. Dtsch. Creditanst.	2,40	Meerane Kammgarn	6.50
Chemnitz. Bankverein	—	Norddeutsche Wolle	43.00
Chemnitzer Spinnerei	6.75	Oelsnitzer Kuxe	50,00
Chromo Najork	2.00	Peniger Maschinen	1.80
Cröllwitzer Papier	9.25	Riebeck-Brauerei	6,20
Düffeld, Karl	2.90	- Vorzug	—
Glausiger Zucker	19.00	Riquet & Co.	4.75
Hallische Pfännersch.	14.00	Reinstrom & Pils	1.50
Hartmann Maschinen	5.25	Rositzer Zucker	32.75
Hupfeld, Ludwig	4.25	Sachsenwerk	2.40
Kammgarn. Gautsch	7.50	Sächs. Webst. Schönh.	9.80
Körbisdorfer Zucker	145.00	Sondermann & Stier	0.90
Landkraftw. Kulkwitz	6.00	Stöhr & Co.	47.50
Leipz. Baumwollspinn.	30.00	Schneider, Hugo	5.40
- Buchb. Fritzsche	2.40	Textilose Clavier	2.60
- Gummi	1.70	Thüringer Gas	8.00
- Kammgarn	11.50	- Wolle	14.25
- Piano Zimmerm.	9.00	Tittel & Krüger	24.75
- Werkzeug Pittler	14.50	Tränkner & Würker	6.25
- Trikotagen	3.40	Wotanwerke	3.90
- Wollkämmerei	—	WurzenerKunstmühle	2.60
Gottfr. Lindner A.-G.	6.50	Zimmermann, Halle	0.70
Mansfeld	4.75	Zimmerm. Chemnitz	1.40

Leipziger Produkten-Börse vom 12. August. Weizen, inländ. 185—195; Roggen, inländ. 148 bis 158; Gerste, Sommer inl. 190—210; Gerste, Winter 160—176; Hafer, inländ. 174—184; Mais, amerik. und cinqu. 170—180; Raps 260—280; Rapskuchen —.

Hallischer Witterungsbericht. 12.8. 9 Uhr abends, 13. 8. 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter: 748.3, 748.9. Thermometer Celsius: 21.3. 16.2. Rel. Feuchtigkeit: 64%, 59%. Wind: SO 1, SSO 1. Maximum der Temperatur am 12. 8.: 21.9 C. Minimum in der Nacht vom 12. 8. zum 13. 8.: 12.2 C. Niederschläge am 13. 8. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennig, Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Offene Stellen

Suche sofort junge Landwirte für jegl. Arbeiten in Kolonne bei gutem Verdienst. **Ballin, Neukloster in Meckl.** Tel. 95.

Reisender für gut abzusetzenden täglichen Bedarfsartikel gegen Fixum und Provision von groß. hiesiger Firma gesucht. Für arbeitsfreudige, zuverl. Herren, auch abgebaute Beamte usw.. bieten sich gute u. dauernde Verdienstmöglichkeiten. Bewerbungen unter kurzer Darlegung der Verhältnisse unter **X. 4693** an die Exped. d. Ztg.

Eine branchekundige, jüngere **Verkäuferin** für Konfitürengeschäft sofort gesucht. **F. E. David,** Markt 17.

Für kleinen, feinen Haushalt suche durchaus zuverlässige, gut empfohlene **Stütze** für alle Arbeiten in angenehme Stellung evtl. Familienanschluß. Frau **Johanna Krug,** Dreyhauptstraße 7 III

Mädchen für alles Ia Zeugnisse von solidem Haushalt gesucht. **Nikolassee-Berlin,** von Luckstraße 2.

Suche für sofort oder 1. Sept. ein kräftiges, arbeitsames, schulfreies **Mädchen** für Geschäftshaushalt (Konditorei mit Abendgeschäft). Selbige muß alle im Hause vorkommenden Arbeiten verrichten u. wenn Interesse vorhanden, sich in der Kaffeeküche betätigen. Kassen frei. Guter Lohn und Behandlg. zugesichert. Off. und Zeugnisse zu senden an **Reichskaffee Bad Salzungen,** Schulstraße.

Suche für sofort gewandtes **Hausmädchen** das im Servieren und Reinemachen erfahr. ist, für einen Landhaush. Zu erfragen bei **Frau Fritzsche, Herderstraße 14. III.**

Junges Mädchen findet zum 1. Sept. 24 liebevolle Aufnahme in kleinem Landhaushalt. Gelegenheit z. Kochenlernen (ohne gegenseitige Vergütung). **Hohenebra Nr. 65II**

Suche für meinen frauenlosen Haushalt eine **Wirtschafterin** **Geschäftsfrau oder Köchin,** ehrlich, sauber, guten Charakter und angenehmen Aeußeren, **ohne Anhang** aus guter Familie, und welche sich keiner Arbeit scheut. Alter nicht unter 25 bis 40 er Jahre. Ich stehe ganz allein da, mein Haushalt ist Bahnhofswirtschaft. Bild und Zeugnisabschriften unt. **X 2127** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Gutsinspektor Flüchtling aus dem Osten, 27 J. alt, verh., kinderlos, **sucht Stllg.** Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Gefl. Angebote unter **B. 6365** an die Geschäftsstelle erbeten.

In größerer Landwirtschaft sucht 21 jähr. Kaufmann, im Besitz des einjähr. Zeugnisses, firm im Kassen- und Steuerwesen, **ohne Gehalt Stellung** Würde auch Hof- und Feldarbeit mit verrichten Gefl. Offert. unt. **B 6560** an die Geschäftsstelle.

Gebild., jung. Mädchen mit guten Nähkenntn., sehr kinderl. **sucht** für 1. Septemb. Stellung als **Kinderfräulein** Angebote an **Frieda Richter** Ritterg. **Waltersdorf** bei Neumühle (Elster).

Suche für den 15. Septemb. 24 **Stellung** in ein. fein. Hause als **Zimmermädchen** Werte Angebote mit Gehaltsangabe an **Frl. M. Kolbe, Chemnitz,** Blumenstr. 3

Suche f. meine 21 jähr Tochter Stellung als **Stütze** oder **kl. Mamsell** auf größerem Gute. Werte Offerten u. **P. 2119** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Mädchen 22 Jahre, kinderlieb, **sucht Stellung** zum 1 September in kleinem Gutshaushalt zur Unterstützung der Hausfrau. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. mit Gehaltsangaben erbitte an **Ida Högel, Mittelhausen** bei Allstädt (S.-W.).

Stellen-Gesuche

Junger Buchhalter sucht Stellung als **Rechnungsführer.** Angebote an **Hermann Krone, Augsdorf.**

Kutscher u. Chauffeur gedienter Kavall., sucht Stellung als herrschaftlicher oder Geschäftskutscher evtl. als Chauffeur in Stadt oder auf Rittergut oder Domäne. Verh., 31 Jahre. Sicher im Fahren und guter Wagen- u. Pferdepfleger Uebernehme selbst Autoreparaturen und bin im Besitz langjährig., guter Zeugnisse. **Hermann Röth, Halle a. S.,** Neue Promenade 1 IV.

Jung. Kaufmann (Finnländer) durchaus abschluß- und bilanzsicher u. mit allen anderen Kontorarbeiten bestens vertraut. Sprachkenntnisse in Englisch und Schwedisch, sucht Stellung. Angeb. unt. „Gehalt Nebensache" postlagernd **Ilmenau.**

Junger, arbeitsfreudig. Kaufmann, Maschinenschreiber, sucht Stellung wo ihm Fortkommensmöglichkeit geboten wird als **spanischer Korrespondent** Nur allererste Referenzen. Angeb. aus der Spielwarenbranche bevorzugt unter **A 7798** an die Geschäftsstelle.

Junger Kaufmann mit langjähr. Erfahrung i. Fischindustr. u. Großhandel, sucht Stellg. als Betriebs- od. Abteilg.-Leiter. Off. an Hambg. Nachrichten, Cuxhaven.

Jg. Mann der Ostern die Schule verlassen hat. sucht Stelle als Laufbote, Fahrbote oder ähnliche Beschäftigung. Offerten unter **N. 2116** an die Exped. dieser Zeitung.

Abgeb. Industr.-Angest. 53 Jahre, arbeitsfr., gesund, nat., unbesch., aus Material-, Versand- u. Lohnw. sucht ähnl. oder Vertrauensstellg. gegen mäßige Bezahlung. Off. unter **S. 3672** an die Exped. dieser Ztg.

Verkäuferin 21 Jahre alt, **sucht Stellung** in **Kolonialwaren** mit Wohnung und Kost Offerten erbittet **Anna Donner Bornitz,** Bzk. Leipzig.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, zum 15. Septemb. oder 1. Oktob. **Aufnahme in besser. Hause** zur Erlernung d. Haushalt mit Familienanschl. **Frau M. Hesse, Rothenschirmbach** bei Eisleben.

Jüngere, gewandte **Stenotypistin** mit guter Handschrift wegen Auflösung des Geschäftes stellenl., sucht Stellung. Mit allen Kontorarbeiten vertraut. Erstkl. Zeugn. vorhand. Offerten unter **Y. 2128** an die Exped. d. Ztg.

Geb. Fräulein, Ende 20, sucht selbständigen **Wirkungskreis** Offerten unter **B 6578** an die Geschäftsstelle.

Junges, kräft. Mädchen Lyzeumreife, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht in Halle Stellung als **Haustochter** oder Stütze. Aelteres Ehepaar bevorzugt. Off. unter **F. 2133** an die Exped. d. Blattes.

Köchin **Stuben-, Hausmädchen** suchen Stelle. **Emilie Hagelganz,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Halle (S.),** Leipziger Str. 4, II.

Wirtschafterin 28 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts bewandert, mit langjährigen Zeugnissen und gutem Ruf **sucht Stelle bei einzelnem Herrn,** Witwer mit 1 oder 2 Kindern auch angenehm. Werte Briefe an **Frl. Nanny Bohlig Ilmenau,** Sanatorium.

Geprüfte Kindergärtnerin sucht Stellung. Angeb. unter **B 6566** an die Geschäftsstelle.

Besseres Mädchen, 17 J., sucht angenehme **Stellung** in besserem Hause, wo es das Kochen und den Haushalt erlernt. **Hilde Schneider Geraberg in Thür.** (Thermometerfabrik).

Umgegend Halle Grundstück von 70—150 Morgen mit gut. reichl. Wohn- und Stallgebäuden zu kaufen gesucht. Agenten zweckl. Off. unt. **J. 1910** an die Exp. dies. Ztg.

Zu verkaufen

Bettstelle mit guter Matratze, 30 Mark, zu verkaufen. **Bornträger,** Gr. Brauhausstr. 1 II.

Gebrauchte Pianos gut erhalten, verkauft preiswert **B. Döll** Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 33/34

Welch Edeldenkender hilft durch Unglück in üble Not geratenen Studenten mit **500 Mark?** Größere Ratenrückzahlung gesichert. Offerten unter **D 2131** an die Exped. dieser Zeitung.

Geld-Darlehen Ratenrückzahlung schnellstens, **Marcus Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Suche 3000 G.-M. auf Geschäftshaus als **1. Hypothek** von Selbstgeber. Offerten unter **V 6536** an die Geschäftsstelle.

Unterricht

Ueberwachung der Schularbeiten, Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Französisch erteile bei mäßiger Berechnung. Offert. unt. **Z 5110** a. d. Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

Bekanntschaft Alleinsteh., stattlicher. Herr **sucht** die Bekanntsch. einer **Witwe** bis zu 50 Jahr., mögl. mit eignem Heim, evtl. Gastwirtschaft, zwecks baldiger **Heirat** Angebote mit Photographie und bei Zusicherung **strengster** Verschwiegenheit zu richten an die Geschäftsstelle unter **A. 7796.** Bild wird wieder zurückgegeben.

Alleinst. Witwer repräsentationsfähig, sympathische, kräftige Erscheinung, gebildet, sucht sich mit Dame in den 50er Jahren wieder zu **verheiraten** würde auch gern in ein Geschäft usw. einheiraten. Ernstgemeinte Angebote mit Lichtbild unter **A 7799** an die Geschäftsstelle erbeten.

Einfache sowohl als auch elegante ***Schlafzimmer u. Küchen*** *verkaufe ich preiswert* **Möbelfabrik Albert Martick Nchf. Halle a/S. Alter Markt 2**

Zu vermieten

Fremdenheim Dittenbergerstraße 6 Telephon 2078

Miet-Gesuche

Wohnung! 2 bis 3 Zimmer und Küche. Abgeschlossene Wohnung oder Teil einer größer. Wohnung von ruhigem Ehepaar (2 Kinder) sofort **gesucht.** Angebote unter **S. 3677** an die Exped. dieser Ztg.

Aelterer, rüstiger **Stabsoffizier** sucht dauernde Landwohnung. Uebernimmt Besitz- und Jagdverwaltung. Offerten unter **D. 2132** an die Exped. dieser Zeitung.

Anständig **möbl. Zimmer** (Nähe NeuePromenade von besseren, älteren Herrn zum 1. 9. gesucht. Preisangebote unter **H. 2135** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnungstausch Berlin Zum 1. Oktober suche ich in Halle 3 Zimmer-Wohnung, ev. größer, möglichst mit Bad, in guter gesunder Lage einzutauschen gegen frdl. gesunde 2 Zimmer-Wohnung m. Bad u. großem Balkon in **Berlin-Tempelhof, Werderstr. 17, Andrack**

Stehpult und kleiner **Schrank** zu verkaufen **Bornträger,** Gr. Brauhausstr. 1 LI

Altdeutscher Schäferhund 3 Jahre alt, langhaarig mit gelben Abzeichen, als Zug- od. Wachhund zu verkaufen. Preis 30 Mark. Angeb. erbittet Schäfer **W. Röseler, Rittergut Blösinn** bei Frankleben.

Echten Dackel und Bettstelle mit Matratze zu verk. **Wielandstraße 11 I r.**

Kaufgesuche

Gut erhaltenes **Damenrad** zu kaufen gesucht **Reilstraße 18 II links.**

Eisern. Kochherd zu kaufen gesucht. Angeb. unter **W 4360** an die Exp. dieser Ztg.

Kapitalien

Geld gibt schnell Ratenrückzahl **West-Lützow, Berlin** W 35, Steglitzer Str. 69.

Verschiedenes

Malerarbeiten sow. Tapezieren, wird billig und sauber ausgeführt. **Oskar Selig** Reilstraße 11 II. links.

Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) Leidende, a. solche d. all. ums. angew., verlang. kostenlos) belehr. Broschüre **Luisenstädtische Apotheke** Berlin SO. 16 Michaelkirchst. 34

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder k. man bei **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Grundstücksmarkt

Gartengrundstück am Beesener Weg zwischen Huttenstraße und Casseler Eisenbahnstrecke, ca 850 qm groß, auch geeignet zum Bau eines Einfamilien- od. angeb. Zweifamilienhauses zu verkaufen. ∴ ∴ ∴ Anfragen an **Architekturbüro Georg und Ulrich Roediger** Franckestraße 2 II

Gutschein auf eine Freianzeige von 10 Worten **nur für unsere Leser**

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Ueberschriftsworte kosten 4 Pfennige, jedes weitere Wort nur 2 Pfennig. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vormittags.

Wortlaut der Anzeige: ________________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbureaus, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pfg., Heiratsanzeigen 21 Pfg.

☞ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine-Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Ausgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Vergessen Sie nicht vor Vergebung Ihres Drucksachenbedarfs bei uns anzufragen. Wir liefern sämtliche Geschäftsdrucksachen schnell, gut und preiswert **Otto Hendel-Druckerei Halle a. d. Saale** Gr. Brauhausstraße 16—17 Fernruf: Sammel-Nr. 7431

Zurückgekehrt **Dr. Aldehoff** Luisenstraße 11

Familien-Nachrichten

Aus Halle:

Geboren

P. Liemen und Frau, 1 Sohn.

Todesfälle:

Marie Schüler, 68 Jahre. Beerdigung 14. 8., 2½ Uhr, Kapelle Südfriedhof. Curt Schmidt, Einäscherung 14. 8., 2½ Uhr, kl. Kapelle Gertraudenfriedhof. Anna Spinder, Beerdigung 14. 8., ½3 Uhr. Gertraudenfriedhof. Otto Mayer, 79 Jahre.

Von auswärts:

Aus Bernburg

Geboren:

Ernst Mehrhardt und Frau, 1 Sohn.

Todesfall:

Carl Albrecht, 84 Jahre.

Aus Dessau

Vermählte:

Wilhelm Stute mit Ruth Börnert.

Aus Leipzig

Verlobte:

Marianne Herrmann mit Hans Bubnick.

Vermählte:

Kurt Richter mit Anni Blenk.

Aus Merseburg

Todesfälle:

Ida Seydlitz, 70 Jahre. Otto Bunge.

Aus Naumburg

Verlobte:

Johanna Steddin mit Emil Hoffmann.

Aus Sangerhausen

Todesfall:

Agnes Ewers, 51 Jahre.

Aus Torgau

Vermählte:

Georg Lieberum mit Aenne Fröhlich.

Aus Weimar

Geboren:

Hugo Erbse mit Ida geb. Gutheil, 1 Sohn. Saurbier und Frau Else, geb. Zander, 1 Sohn.

Todesfall:

Lina Wohlfeld, 69 Jahre.

Aus Zeitz

Geboren:

C. Werner und Frau Elsa geb. Altrock, 1 T.

Vermählte:

Paul Raabe mit Klara Frank. Paul Kämpfe mit Erna Hoffmann.

Todesfälle:

Reinhilde Seidler, 18 Jahre. Rudolf Wolffert, 68 Jahre. August Gehrmann 84 J.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240814026/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Eine Meuterei im Jahre 1918.

Achtzig Bürger der Stadt Fünfkirchen in Ungarn wurden davon verständigt, daß gegen sie die Anklage wegen Verbrechens gegen die Wehrmacht in der österreichisch-ungarischen Monarchie erhoben wurde. Gegenstand dieser sensationellen Anklage ist der erste militärische Aufstand im österreichisch-ungarischen Heere am 20. Mai 1918. Von diesem Aufstand wurde seinerzeit nichts bekannt, so daß die Oeffentlichkeit erst heute erfährt, daß bereits am 20. Mai 1918 in Fünfkirchen eine blutige Meuterei des sechsten Ersatzbataillons stattgefunden hat, deren Unterdrückung zahlreiche Menschenleben gekostet hat. Gelegentlich der Ausrückung einer Ehrenkompagnie zum Gottesdienst erfüllten damals plötzlich Gewehrschüsse die Luft und im nächsten Moment sank der Leutnant Alex Molnar tot zu Boden. Das war das Zeichen zu einer **allgemeinen Meuterei**. Die Meuterer erbrachen die Munitionsdepots und hundert Soldaten zogen schießend und unter Hochrufen auf Frieden und Revolution durch die Stadt und zwangen die in der Friedrich-Kaserne liegende Kompagnie zum Anschluß an die Meuterei und besetzten das Hauptpostamt und den Bahnhof. Zur Unterdrückung des Aufstandes wurden damals zwei Kompagnien und eine Maschinengewehr-Abteilung dirigiert. Die Meuterer nahmen den Kampf auf. Die Zivilbevölkerung, besonders die Arbeiter der Kohlengruben, eilten den Meuterern zur Hilfe. Es kam zu einem Feuerkampf, der zahlreiche Todesopfer forderte. Der Honved-Hauptmann Meißner und der Oberstleutnant Herzsenyi wurde gefangen genommen und von den Aufständischen erschossen. Die Anklage beschuldigt nunmehr zwei Infanteristen des Honved-Regiments 19 sowie vier Arbeiter, die beiden genannten Offiziere erschossen zu haben. 54 Zivilisten sind als Helfershelfer angeklagt. Der Sensationsprozeß, der bevorsteht, erregt in Budapest ungeheures Aufsehen.

Ein Kraftwerk für die Berliner Stadtbahn?

Wir haben vor kurzem über die Elektrifierungspläne für die Berliner Stadt- und Vorortbahn berichtet. Die Verwirklichung dieser Pläne erfordert naturgemäß einen gewaltigen Aufwand an elektrischer Energie. Für seine Beschaffung hat die Reichsbahnverwaltung, so wird aus Berlin gemeldet, einen sehr großzügigen Weg beschritten. Wie von gutunterrichteter Seite verlautet, erwarb sie zu äußerst günstigen Bedingungen für die Reichsbahndirektion Berlin Braunkohlenfelder in großer Ausdehnung am Rande des Spreewaldes zwischen Lübben und Lübbenau. In ähnlicher Art, wie der Golpastrom für Berlin nutzbar gemacht wird, sollen diese Braunkohlenfelder zur Gewinnung elektrischer Kraft für den elektrischen Eisenbahnbetrieb der Zukunft verwendet werden. Die Reichsbahndirektion Berlin plant die Errichtung eines großen Elektrizitätswerkes im Gebiete der Braunkohlenfelder und die Lieferung des Stromes nach Berlin in der Form der Hochspannleitung.

Hundertjahrfeier in Saßnitz.

Das Ostseebad Saßnitz beging am 9. und 10. August die Feier seines hundertjährigen Bestehens.

Furchtbares Unwetter in der Eifel.

Ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag vernichtete in der Gemeinde Tedersdorf (Eifel) mindestens 15 000 Zentner Hafer und 5000 Zentner Korn. Große Roggenflächen wurden von dem Hagel buchstäblich ausgedroschen. Auch in den übrigen Feldern, wie Klee-, Rüben-, Kartoffelfeldern, wurde erheblicher Schaden angerichtet. In Bleckhausen (Eifel) fegte der Sturm von einer Anzahl Häusern die Dächer ab. Dicke Bäume wurden umgeknickt oder entwurzelt. Die Obsternte ist völlig vernichtet.

Ein „Opfer" Landrus.

Das größte Aufsehen erregte in Paris das Auftauchen eines der 14 Opfer des französischen „Blaubartes", der vor zwei Jahren der Guillotine verfiel. Das Auftreten dieser Frau, die zu den 14 verschollenen Frauen Landrus gehörte, die er ermordet haben soll, erfolgte unter dramatischen Umständen. Ein Vortrag über den Fall Landru fand statt, und während der Vorlesung betrat plötzlich eine Dame das Podium und erklärte dem Vortragenden, daß er im Unrecht sei, wenn er ihren Namen unter den ermordeten Frauen aufzähle. Sie habe im Jahre 1915 ein Verhältnis mit Landru gehabt. Er habe sie um eine Summe von 8000 Franks betrogen.

Ueberfall auf einen Schnellzug.

Der Schnellzug Marasesti-Balath wurde in der Nähe von Tecuei in Rumänien von einer 50 Mann starken Bande überfallen. Eine Anzahl Passagiere und der Postwagen wurden vollkommen ausgeräumt. Große Truppenabteilungen gingen zur Verfolgung der Räuber ab.

D-Zug-Räuber. Auf der Strecke Hamburg—München, zwischen den Stationen Ansbach und Würzburg, wurden in einem D-Zug einem Reisenden, der für kurze Zeit das Abteil verlassen hatte, aus einer Kassette Schmucksachen gestohlen, die einen Wert von etwa 100 000 Mark besitzen. Die Diebe hatten während der Abwesenheit des Besitzers die Kassette mit einem Nachschlüssel geöffnet.

Großfeuer. Blättermeldungen aus Offenbach zufolge entstand in Babenhausen auf bisher unaufgeklärte Weise ein Großfeuer, das neun gefüllte Scheunen und sechs Wohnhäuser einäscherte. Die einheimische Feuerwehr war dem riesigen Brande gegenüber machtlos. Erst mit Hilfe der Offenbacher Feuerwehr gelang es, eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern.

Beim Baden ertrunken. Drei junge Mädchen in Swinemünde gerieten beim Baden in eine Untiefe und verschwanden in den Wellen. Durch hinzueilende Schwimmer wurden zwei der Damen an Land gebracht; eine konnte sich selber noch retten. Wiederbelebungsversuche hatten leider nur bei einer der aus den Fluten gezogenen Damen Erfolg. Bei der anderen jungen Dame konnte ein hinzueilender Arzt nur noch den Tod feststellen. Die jungen Mädchen waren nur auf Tagestour von Stettin zu Besuch gekommen.

Dauerrekord im Klavierspielen. Eine erstaunliche Leistung auf dem Flügel hat der neuseeländische Pianist James Robinson vollbracht. Wie aus Wellington gemeldet wird, spielte er ununterbrochen 100 Stunden und 10 Minuten Klavier. Als er schließlich aufhörte, war er nach den Berichten noch ganz frisch; nur hatte er Blasen an den Fingern, die ihm das Weiterspielen erschwerten.

Von einem Stier getötet. Aus Eger wird geschrieben: Auf der Straße bei Lipkov trieb ein Hirt Kühe von der Weide heim. Aus einem Nachbarhause kam plötzlich ein Stier herausgelaufen. Der Hirt wollte ihn vertreiben, wurde aber von dem wild gewordenen Stier aufgespießt, zu Boden geschleudert und völlig zertreten, so daß er tot liegen blieb.

Aus dem brennenden Flugzeug gerettet. In Budapest ist auf der Insel Czepel ein Flugzeug der franko-slowenischen Gesellschaft brennend zu Boden gestürzt. Wie durch ein Wunder sind die Insassen gerettet worden.

Eine heiratslustige Witwe. Wie aus der amerikanischen Stadt Beauvoir, im Staate Missouri, gemeldet wird, hat die dort wohnende Frau Mary Sanders, die bereits siebenmal Witwe gewesen ist, in ihrem 74 Jahre den achten Mann geheiratet. Der Bräutigam war ein gewisser J. Fuller, 70 Jahre alt. Frau Sanders und Herr Fuller waren Insassen des Soldatenheims, das auf Grund einer Stiftung in der genannten Stadt für altgediente Soldaten und Soldatenwitwen errichtet ist. Frau Sander ist mit der Heirat ihres 8. Gatten der Fahne treu geblieben, da 6 ihrer früheren Männer auch dem Soldatenstande angehörten. Der Senior des Soldatenheimes, Patrick Mac Loughlin, ein Junggeselle im Alter von 104 Jahren, fungierte als Trauzeuge.

Die Ankunft eines Weltbürgers mitten im Trubel des Londoner Verkehrs ist sicher ein einzigartiges Ereignis. Sie begab sich am letzten Sonnabend. Eine gutgekleidete Frau, im Alter von ungefähr 30 Jahren wurde plötzlich in einem Autobus in der Regentstraße von einem Unwohlsein befallen und gab einem Kinde das Leben, ehe man sie in ärztliche Verwahrung geben konnte. Der Autobus, dessen übrige Fahrgäste sämtlich aussteigen mußten, wurde in eine Nebenstraße gelenkt, wo er wartete, bis die Sanitätsmannschaften zur Hand waren, um die Frau und dem neugeborenen Erdenbürger ärztlicher Behandlung zu übergeben.

Turnen, Sport und Spiel

Halle 02 in Eisleben.

Am Sonntag, 10. August, startete Halle 02 beim Gauoffenen Schwimmfest der Schwimmvereinigung von 1914 im VfB. Eisleben und konnte in den sieben von ihm belegten Rennen sieben Siege erzielen. **Junior-Lagenstaffel** 4mal 50 Meter: 1. Halle 02 (Erich Bauer, Olle, Richard Dunzendorfer, Pfennigsdorf) in 2 Min. 40 Sek. — **Freistil** 50 Meter für Junioren: 1. Richard Dunzendorfer in 34 Sek. — **Brustschwimmen** 100 Meter für Junioren: 1. Thinius in 1 Min. 33⅗ Sek. — **Jugend-junior-Rückenschwimmen** 50 Meter für Damen: 1. Else Lippke in 46 Sek. — **Jugend-junior-Brustschwimmen** 50 Meter für Herren: 1. Hansen in 42 Sek. — **Freistil** 100 Meter für 2. Senioren: 1. Eber[illegible] in 1 Min. 11⅘ Sek. — **Jugend-Lagenstaffel** 4mal 50 Meter: 1. Halle 02 (Hansen, Puppe, Herbert Meßling, Heinz Meßling) in 2 Min. 41⅗ Sek. Das Wasserballspiel zwischen zwei zusammengestellten Mannschaften von Eisleben 1914 und Halle 02 wurde mit 7:0 von Halle 02 gewonnen.

Magdeburger Rennwoche. Die kommenden Renntage am 16., 17., 22. und 24. August haben auch in den Schlußnennungen für den 24. August ein ganz vorzügliches Ergebnis gehabt, so daß an allen 4 Tagen eine starke Besetzung hervortreten wird. Jeder Tag bietet in dem mannigfaltigen Programmaufbau und dem Wechsel zwischen Flach- und Hindernis-Rennen eine geschlossene sportliche Darbietung, in denen am Sonntag, 17. August, die Borussia, am Freitag, 22. August, die Germania und am Sonntag, 24. August, der Große Preis von Magdeburg besonders hervortritt. Neben den stattlichen Rennpreisen sind diesmal auf das ganze Meeting eine größere Anzahl wertvoller und erlesener Silberpreise verteilt, welche durch die sorgfältige Auswahl den Siegern besondere Freude und dauernde Ehrung bringen sollen.

Vorschau auf Frankfurt a. M. Am Donnerstag, dem dritten Tage der Frankfurter Rennwoche, stellt das Alexander-Rennen im Werte von 15 500 Mark über 2000 Meter eine hochinteressante Prüfung in Aussicht, in erster Linie deshalb, weil der im Derby nicht startberechtigte Fundin jetzt mit Ostrea und Hornbori zusammentrifft. Der Starpelsche Hengst steht vor einer sehr schweren Aufgabe, soll er doch an alle Konkurrenten erheblich Gewicht weggeben. Das Ende zwischen diesen Pferden wird voraussichtlich sehr knapp werden. — Unsere Voraussagen: 1. Nubia—Königliche Hoheit; 2. Caesar—Donnerwetter; 3. Stall Weinberg—Taugenichts; 4. Fundin—Ostrea; 5. Stall Fürstenberg—Mellarosa; 6. Stall Weinberg—Karrara; 7. Stall Opel—Angelus.

762 Unterschriften für ein Rennen. Dieser Rekord, der nur in Amerika möglich ist, wurde bei den Nennungen für die Kentucky Futurity Stakes 1926 erreicht. Es ist dies das berühmteste Zweijährigen-Rennen Amerikas, für das die Fohlen zu nennen sind und das deshalb stets mit Rekord-Nennungsziffern aufwarten konnte. Ein Gestüt hat allein 45, mehrere andere zwischen 30 bis 40 Unterschriften abgegeben.

Sonntag, den 17. August, nachm. 2 Uhr
auf den Passendorfer Wiesen
Großes Schaufliegen
Kunst-, Sturz- und Passagierflüge
Beginn der Passagierflüge vormittags 9 Uhr, Preis 15,— Mk.
Startplatz 2,— Mk. I. Platz 0,50 Mk. Reservierter Wagenplatz 3,— Mk.
Eingang Rennbahn :-: Wagenanfahrt über Passendorf
Flugtechnischer Verein Halle a. S. und Umgebung von 1914 (E. V.)

MAGGI^s Würze die ausgiebigste deshalb die billigste!

Prüfen Sie die Güte der Rumbo-Flocken u. Sie haben Freude beim Waschen Ihrer Woll-, Web- und Wirk-Waren, da diese wieder wie neu werden

RÖHRENBORMANN
Schmiedeeiserne Röhren für jeden industriellen Zweck
Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2510, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Reklame ist das Schwungrad der Wirtschaft!
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Wer übernimmt für Herren im Südviertel laufend kleinere
Ausbesserung an Wäsche und dergl. Offerten unter X 4696 an die Exped. dieser Ztg.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister Abt. B ist unter Nr. 153 — **Willy Zander,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. — eingetragen worden: **Alexander Müller** ist nicht mehr Geschäftsführer. Gleiches ist in dem Register für die Zweigniederlassungen Magdeburg und Werder eingetragen.
Halle, den 12. Juni 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 540 **Christoph Friedrich Braunkohlen Aktiengesellschaft,** Halle eingetragen worden: Generaldirektor **Ernst Tietsche** in Berlin ist weiter zum Vorstandsmitglied bestellt.
Halle den 4. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter N. 349, **Deutsche Kunstseifen-Industrie,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Halle, den 5. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 3644 ist heute die Firma **Georg Beitlich** in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann **Georg Beitlich** in Halle eingetragen worden.
Halle, den 5. Aug. 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 543 ist heute bei der Firma **Baumaterialien-Großhandlung vorm. Adolf Gersmann,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle, eingetragen: Die Prokura des **Hermann Wolf** ist erloschen.
Halle den 5. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 178 — **Gewerkschaft Salzmünde** — eingetragen worden: Durch Beschluß der Gewerken-Versammlung vom 26. Juni 1924 ist der vorletzte Satz des § 11 Absatzes 3 der Satzung — Aufwandsentschädig. des Vorstandes — entsprechend der Niederschrift geändert worden. Generaldirektor **Ohrtmann** in Sondershausen ist durch Tod aus dem Grubenvorstand ausgeschieden.
Halle, den 5. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 3123 ist heute bei der Firma **Johannes Jajszyczek** in Halle eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.
Halle, den 5. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 3192 ist heute bei der Firma **Hermann Brückner** in Diemitz eingetragen: Dem Kaufmann **Otto Graf** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.
Halle a. S., den 5. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

In das Handelsregister B, ist unter 580 — **Verlag Mitteldeutsche Nachrichten Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle** — eingetragen worden: Nach dem Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 26. Juni 1924 soll das Stammkapital auf 500 Goldmark umgestellt werden. Der Beschluß ist durchgeführt. Dieselbe Versammlung hat die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über die Höhe der Stammeinlagen und über das mit jedem Geschäftsanteil verbundene Stimmrecht — §§ 5 und 11 Satz 1 — sind durch den Gesellschafterbeschluß vom 26. Juni 1924 entsprechend der Niederschrift geändert.
Halle a. S., den 6. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2602 ist heute bei der Firma **Gentrup u. Petri,** Maschinenfabrik und Apparatebauanstalt in Halle a. S. eingetragen: Die Gesamtprokura des **Otto Hecker und Hans Dierks** ist erloschen.
Halle a. S. den 7. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 3417 ist heute bei der Firma **Max Albert** in Halle eingetragen: Die Prokura des **Walter Driebusch** ist erloschen.
Halle, den 7. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 604 **Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien,** Filiale Halle eingetragen worden: Die Prokura des **Hugo Mehlhorn** ist erloschen.
Halle, den 7. August 1924.
Der Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 62 **Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien** in Halle eingetragen worden: **August Koltzer** ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Die Prokura des **Heinrich Schulze** ist erloschen.
Halle, den 8. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt[illegible]

In das Handelsregister B ist unter Nr. 646 — **Leipziger Verkaufsbüro des Michelkonzerns** mit beschränkter Haftung in Halle eingetragen worden: Durch Gesellschafterbeschluß vom 30. Juli 1924 ist die Firma geändert in: **Handels- und Verkehrs-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung.
Halle, den 8. August 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 3622 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **Pestalozzibuchhandlung Linke & Co.** in Halle eingetragen: Der Konditoreibesitzer **Paul Linke** in Bernburg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Halle, den 9. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 3645 ist heute die Firma **Arthur Jankewitz** in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann **Arthur Jankewitz** in Halle eingetragen worden.
Halle, den 9. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 515 **Mitteldeutsche Grundstücks-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Halle a. S. eingetragen worden: Die Prokura des **Thilo Kieser** ist erloschen.
Halle, den 9. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 723 **Walzeisen- und Schrotthandelsgesellschaft** mit beschränkter Haftung eingetragen worden: Durch Gesellschafterbeschluß vom 2. August 1924 ist die Firma in: **Walzeisen- und Röhrenhandelsgesellschaft** mit beschränkter Haftung, geändert und der Sitz der Gesellschaft nach Chemnitz verlegt. Der Kaufmann **Ernst Luft** ist als Geschäftsführer abberufen und an seiner Stelle der Kaufmann **Willy Hartmann** in Chemnitz zum Geschäftsführer bestellt.
Halle, den 9. August 1924.
Das Amtsgericht Abt. 19.

Bekanntmachung.

Am schwarzen Brett im Wagegebäude (Marktplatz 24) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die förmliche Feststellung eines neuen Fluchtlinienplanes für das Grundstück der Firma Wayß & Freytag A.-G. hier an der Gräfestraße.
Halle, den 8. August 1924.
Der Magistrat.

Vermischtes

Sommerfrische
Reizend, am Waldesrand geleg. Berghäuschen mit 5 od. 6 Betten zu vermieten.
Frau **Professor Bemme**
Rudolstadt, Keilhauerstraße 1.

Fahrräder und Ersatzteile
Otto Hänisch
Turmstrasse 156
Telephon 2719.

Rolläden Jalousien
Schaufensterrolle liefern und repar.
Franz Rudolph & Co.
Halle, Krausenstraß. 16 Tel. 2106

Zöpfe
werden sauber angefertigt, auch kaufe ausgekämmtes Damenhaar Frau Hockardt, Querfurt, Lederberg 24.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240814026/fragment/page=0005

Halle gib acht!

Morgen Donnerstag:

Grosse internationale Schönheits-Konkurrenz

unter Beteiligung
nachstehender bekannter und beliebter Filmkünstler:

Lee Parry
Olaf Fjord
Georg Alexander

bekannt als Bobby Dod aus „Der Mann ohne Namen"

Henry Bender Mary Parker
Livio Pavanelli

Leitung:
Rich. Eichberg

C. T.-Lichtspiele am Riebeckplatz

HENKEL'S SCHEUERPULVER

Ein Radiofunk ist einpassiert
Vom Engel, der den Mond poliert:
„Für Ata-Sendung besten Dank,
Jetzt putzt er sich noch mal so blank!"
Ata putzt alles blitzblank!

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerstag, 14. Aug. 7° Zar u. Zimmermann
Altes Theater in Leipzig
Donnerstag, 14. Aug. 8° Jonnys Bulenfreund
Viktoria-Theater in Magdeburg
Donnerstag, 14. Aug. 8° Erdgeist

Heydrich-Konservatorium
Gütchenstr. 20.
Wiederbeginn des Unterrichts in allen Fächern für Musik, Theater, Lehrberuf: Dienstag, den 12. August. Eintritt jederzeit. Sprechstunden d. Direktors: 12—1 Uhr 3—4 Uhr.

Hansa-Hotel
mit großem Restaurant
a. Riebeckplatz. Bes.: Alfr. Schleditz
Kleiner Saal und Vereinszimmer noch frei. Einheitszimmerpreis.
Von 3 an Skatgelegenheit
½12—⅓3 gr. Mittagstisch

Schurigs Waldkater
Donnerstag, den 15. Aug. 1924
großes
Militärkonzert
des gesamten Seifert-Orchesters
(40 Musiker)
Leitung: Dr. Seibel
Fanfarenmärsche
Hierzu:
großes Feuerwerk
(Ausbruch des Vesuvs)
von Gebr. Pfeiffer u. Bock
Anschliessend BALL
Beginn 8 Uhr. Eintritt 0,70 Mk.

Das Geheimnis schön zu sein
offenbaren Ihnen die berühmten „Sarah-Bernhardt"-Spezialitäten. Broschüre kostenfrei durch: Kosmet. Laboratorium J. Hartenbach, Kassel, Wilhelmshöher Allee 259.

Rennwoche Magdeburg
Sonnabend, 16. August Sonntag, 17. August
Freitag, 22. August Sonntag, 24. August
täglich 3 Uhr nachmittags
100 000 Mark Preise

Strümpfe
neu u. zum Anstricken wollene und baumwollene) übernimmt
Frau Ringel, Beyschlagstr. 7, H.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten bh. an Priv., Katalog 22 E frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Th

---

Scheuertücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

Saalschloß-Brauerei
Heute 8 Uhr
Historischer Abend
Hallesche Bergkapelle. Leitg. Musikdir. H. Teichmann. Als Gast Kgl. Musikdir. L. Kott. Große historische Kriegsmusik u. das Schlachtentongemälde „Erinnerungen an den Weltkrieg" von L. Kott unter persönlicher Leitung des Komponisten. — Karten gültig. — Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Freitag, den 15. August der
„Ausbruch des Vesuv" und „Untergang von Pompeji"
Pyrotechnisches Großschauspiel ausgeführt von Gebr. Pfeiffer & Bock.
2. Teil Brillantfeuerwerk
Beachten Sie bitte den textlichen Teil.

Auch für Sie
ist die erste Bedingung
zur Erzielung eines gesunden und stärkeren Schlafes die Verwendung zweckmäßiger und erstklassiger
Patent- und Auflegematratzen
Alle Größen und Systeme von Patentmatratzen, sowie Auflegematratzen in allen Füllungen und Bezügen bis zur feinsten Roßhaarmatratze finden Sie bei billigster Preisstellung, größter Auswahl und evtl. Zahlungserleichterung nur im führenden
Betten-Spezialhaus
Bruno Paris, jetzt Brüderstr. 3
1 Minute vom Markt
Klubmöbel-, Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

---

HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
für Passagiere und Fracht
HAMBURG CUBA-MEXICO
HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO MEXICO
Abfahrtstage:
D. Toledo ..... 12. September
D. Holsatia ..... 15. Oktober
Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerfluchten), zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse
Ermäßigte Fahrpreise I. Kajüte von £ 43.— an
Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
HAMBURG, ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter in
HALLE: Georg Schultze,
Bernburger Str. 32
u. Hallesches Verkehrsbüro, Roter Turm, Marktplatz
Frachtenauskünfte erteilt das Schiffsfrachtenkontor G. m. b. H., Magdeburg Breiteweg 14

Ed. Hänisch Söhne
Halle a. S.
Specialfabrik für Aufhauerstumpfer Feilen u. Raspen aller Sorten.
Neue Ia Qualitäts-Feilen u. Raspen!
Segr. 1896.
Telefon 2065

Nur Leipziger Strasse 33

Zopf-Siebert
Tel. 3129
Nur Leipziger-Str. 33

Bekannt grosse Auswahl in
Zöpfen und Ersatzteilen
für moderne Frisuren
zu bekannt billigen Preisen
Kopfwäsche - Frisieren - Manicure

Nur Leipziger Strasse 33

Hausfrauen erspart

Euch und Eurer Familie die unangenehm. Waschtage. schont Eure Gesundheit und gebt Eure
Familien-Wäsche
in die
Vereinigten Färbereien und Wäschereien
Halle a. d. Saale

Unter Garantie kein Chlor, nur beste Kernseife

Aepfel, Birnen
sowie
Fallobst
gibt preiswert ab im Laden Moritzkirchhof 5
Fritz Knote
Obstpächter
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

„Meine Frau war über 50 Jahre mit einer häßlichen
Flechte
behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch Zuder's Patent-Medizinal-Seife wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende nerv. E. B." Dazu Zuder's-Creme (nicht fettend und fettfaltig). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240814026/fragment/page=0006